



Nr. 13/Dezember 2009

# Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort und Verlagspostamt 6095 Grinzens . An einen Haushalt . Postentgelt bar bezahlt



*Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2010!*



[www.grinzens.tirol.gv.at](http://www.grinzens.tirol.gv.at)



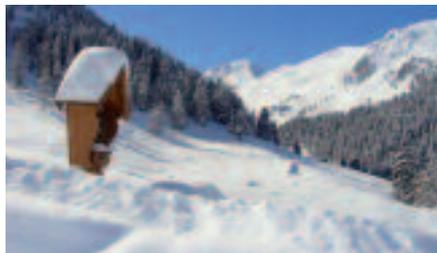
## Vorwort der Redaktion

**Komm, lass uns schlafen gehen!  
Das neue Jahr ist eine  
Sache von morgen.**

*Haiku von Buson*

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Es geht auf Weihnachten zu und die Tage werden früh dunkel. Es ist wieder Adventszeit und wieder haben viele von uns diese besonderen Tage nicht nutzen können, nicht genießen können und wieder haben wir an diesen Tagen keine Ruhe gefunden, um uns auf Weihnachten zu freuen und den Advent als Advent zu spüren.

Ein Phänomen, dass jedes Jahr von neuem über viele von uns und andere kommt. Diese eigentlich „besinnlichen“ Tage, diese Zeit, die Einkehr sein soll, Ruhe, Freude und wohlthuende Erwartung der Weihnachtsfeier werden in Wirklichkeit Jahresendstress – entweder



wegen der noch zu beschaffenden Geschenke oder durch den jedes Jahr wiederkehrenden Weihnachtsstress.

Die immer wieder kehrende ganz besondere Anspannung, hat meine Oma schon in den 70er Jahren gekannt mit folgenden Text pointiert:

**„Jetzt kommt Weihnachten. ...Ich schenke Vati ein Tischfeuerzeug um 160.- Schilling...Vati schenkt mir einen Tennisschläger um 160.- Schilling ...Ich schenkte Mutti eine Schälmaschine um 138.- Schilling ... Mutti schenkt mir Schallplatten im Wert von 126.- Schilling ...12.- Schilling muss ich noch bekommen... Von wem? ...Ich bin so gespannt auf Weihnachten.“**

Oder wegen der sich häufenden Arbeit, die unbedingt vor Weihnachten noch erledigt werden muss, eh die Feiertage und unser Jahresurlaub beginnen ...als ob sich die Welt nach dem Jahresende nicht mehr weiter drehen würde...

Hier fällt mir auch noch ein alter Text ein, der früher oft herumgereicht wurde. In diesem zeigte ein alter Mann den Unterschied zwischen seinem Leben und dem Leben eines Jüngeren auf. Der alte Mann sagt zum Jungen: **„Wenn Du sitzt, stehst du schon auf. Wenn du aufstehst, gehst du schon ...“** Haben wir diese Kunst des Entspannens, des

Loslassens, des nichtzielgerichteten Seins verlernt? Entspannungsexperten raten selbst vom angeblich entspannenden Wellnessstag ab – denn schon die Planung solcher Wohlfühlzeiten sind schon wieder Stress – Entspannungstress. Am besten sei es, einfach gegen die Wand zu schauen, manchmal gar nichts zu machen und nicht immer zu versuchen, den nächsten Schritt bereits voll geplant im Kopf zu haben. **„Wenn ich sitze, sitze ich ...“** sagte der alte Mann dem Jüngeren. Das aussagekräftige Haiku von Buson in der Überschrift dieses Vorwortes sagt uns auch schon sehr viel davon:

„Auch große Sachen, die erst morgen kommen, müssen uns nicht heute schon den Atem nehmen ...“

**Entspannte Weihnachtstage und ein ruhiges, gesundes Jahr 2010 wünscht euch**

**Charly Jansenberger**

**Allen unseren LeserInnen frohe Weihnachten und gesundes neues Jahr wünscht das Redaktionsteam:**

**Anton Bucher, Margit Abenthung,  
Martina Holzknicht, Heidi Kastl,  
Martina Gasser, Sandi Umlauf,  
Charly Jansenberger**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. 03. 2010**

**Impressum**

# Transporte - Container



**Oberdanner**  
*Grinzens*

**Josef Oberdanner**  
**Tel. 0676 / 30 385 66**

### Medieninhaber, Herausgeber:

Gemeinde Grinzens, 6095 Grinzens,  
Tel. 05234-68387;

### Redaktion, Kontakt und Werbung:

Charly Jansenberger, Loaren Tal 6,  
6095 Grinzens, Mobil 0664/8325341,  
Tel. 05234-65113, Fax 05234-65630;

E-Mail: k.jansenberger.mon@hoermann.at

### Produktion, Druck:

RAGGL Druck GmbH, Innsbruck;

### Fotos:

Heidi Kastl, Maria Schröcksnadel, Foto Hofer,  
Leni und Luis Kapferer, Vereine und Privat.

### Grundlegende Richtung:

Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberschutz der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



## Liebe Grinzigerinnen und Grinziger!

### Bauprojekte



In den letzten Wochen wurden die Vorarbeiten für die inzwischen genehmigten Projekte Sportplatz – Rauthweg erledigt, sowie die Ausschreibung für die Bauarbeiten durchgeführt, um einen Überblick über die Gesamtkosten zu bekommen. Es wurden sechs Firmen eingeladen, vier davon haben ein Anbot für das Gesamtprojekt abgegeben.

Nachträglich wurden die Firmen gebeten, ein Teilanbot bezüglich Multifunktionsplatz (Eishockey, Basketball, Volleyball), Feuerwehrübungsplatz und Aufschüttung des Parkplatzes zu stellen. Der Gemeinderat hat die Arbeiten um ca. 18.000 Euro und die Banden für den Ballspielplatz um ca. 22.000 Euro einstimmig vergeben. Die Bauarbeiten sollten noch, soweit es die Witterung zulässt, im Herbst durchgeführt werden, um im Winter einen provisorischen Eislaufplatz zur Verfügung zu haben. Im Frühjahr sind die Asphaltierungsarbeiten des Platzes und die Montage des neuen Multifunktionsplatzes geplant. Der Oberflächenwasserkanal samt Drainage für die Hangwässer wurde bereits von der ehemaligen Jägerklause bis zum Haus Rauth 1 verlegt um bei der Koffierung des Rauthweges eine problemlose Weiterführung zu ermöglichen. Mit dieser Maßnahme wird das Oberflächen- und Drainagewasser vom Rauth aus dem Schmutzwasserkanal genommen.

Zum Gehsteigprojekt Anger – Kohlstatt haben sich keine positive Entwicklungen ergeben: So hat das Land Tirol seine bereits zugesicherte Bedarfszuweisung in der Höhe von 20.000 Euro zurückgezogen, da drei Anrainer (insgesamt ca. 30 m<sup>2</sup>) keine Zustimmung zur Grundabtretung gegeben haben. Ich hoffe doch, dass die Grundeigentümer ihre Entscheidung nochmals überdenken, denn für die Sicherheit der Fußgänger und das Orts-

bild wäre die Umsetzung des Projektes dringend notwendig. Ohne Mitfinanzierung sind Bauvorhaben in dieser Größenordnung für die Gemeinde Grinzens kaum zu finanzieren.

### Öffentlicher Verkehr

Der „Viertelstundentakt“ der Postbusse ist seit September fahrplanmäßig in Kraft. Unsere Postbusbenutzer nehmen die Taktverdichtung der Öffis erfreut zur Kenntnis. Nach Auskunft der zuständigen Verkehrsplaner werden noch Änderungen und Verbesserungen im Fahrplan ausgearbeitet und bei der nächsten Fahrplanänderung eingearbeitet. So ist die Verbindung nach Kematen noch nicht optimal, auch Kurse, die über Omes – Kristen nach Grinzens geführt werden, sind für Grinzner Fahrgäste kein wirklicher Komfort. Die Unart einiger Buschauffeure, den Wendepunkt mit Müll usw. zu verschmutzen wurde ebenfalls bei der Postbusleitung deponiert und hat sich in letzter Zeit gebessert. Die Fahrgäste der Busse bitte ich ebenfalls, ihren Müll zu Hause zu entsorgen, sonst müssen wir bald eine eigene Müllabfuhr für unsere Haltestellen einrichten. Es macht einfach kein gutes Bild, wenn die Papierkörbe jeden zweiten Tag vor lauter Restmüll, Dosen und Flaschen (Alkohol) überquellen. Falls jemand eine Müllentsorgung bei den Haltestellen beobachtet, sollte diese bitte bei der Gemeinde gemeldet werden. Ich hoffe, dass sich die Startschwierigkeiten des Viertelstundentaktes in den nächsten Monaten lösen, so dass die neuen Busverbindungen für alle GemeindebürgerInnen Verbesserungen bringen.

### Sanierungen

Am Tafelweg ist es in den letzten Jahren zu Wegböschungsabbrüchen gekommen, die in nächster Zeit zu sanieren sind. Derzeit werden Meinungen von Fachleuten über die Art und die Kosten der Arbeiten eingeholt, auch



die Finanzierung muss vor Baubeginn geklärt werden. Die für Herbst 09 geplante Asphaltierung der Kirchgasse und im Bachl werden aufgrund der unsicheren Witterung im November (Nässe, Temperaturen) auf das Frühjahr 2010 verschoben. Die Bedarfszuweisung des Landes für die Asphaltierungen in der Höhe von 50.000 Euro werden dankenswerter Weise auch auf das Jahr 2010 verlegt. Ich bitte die



Anrainer der Kirchgasse und des Bachl, geplante Anschlüsse (Gas, Wasser, Telefon oder Kanal) dringend im Gemeindeamt zu melden, sodass die Anschlüsse noch vor den Asphaltierungen durchgeführt werden können, um ein Aufreißen der sanierten Straßenbeläge so lange wie möglich zu vermeiden.

Das Buswartehäuschen in der Kohlstatt wurde noch im Herbst in Angriff genommen. Beim Wasserleitungsaustausch Fernereben – Kohlstatt im Herbst 2007 ist eine Gartenmauer der Familie Thaler abgebrochen, diese ist von der Gemeinde Grinzens zu sanieren. Bei Gesprächen mit Familie Thaler ergab sich die Möglichkeit, ein Wartehäuschen in die Gartenstützmauer zu integrieren. Die Familie Edith und Erich Thaler stellen ca. 13 m<sup>2</sup> Baugrund kostenlos zur Verfügung, im Gegenzug erneuert die Gemeinde den Gartenzaun der Familie Thaler. Im Namen der Gemeinde Grinzens möchte ich mich bei Edith und Erich recht herzlich bedanken.

Der Voranschlag der Gemeinde für 2010 gestaltet sich äußerst schwierig, da bei den Einnahmen aus den Ertragsanteilen ein Minus von ca. 120.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr veranschlagt wird. Da die lau-



fenden Ausgaben der Gemeinde jährlich steigen (Lohnkosten, Müllentsorgung, Viertelstundentakt usw.) wird man im Jahr 2010 nur notwendigste Investitionen planen können. Eine Erhöhung der Gemeindegebühren und Abgaben ist für das Jahr 2010 nicht geplant.

### Kinderbetreuung

Beim Projekt Kinderbetreuung im Gemeindezentrum wird derzeit die Finanzierung der geschätzten Kosten von 900.000 Euro ausgearbeitet. Unser Landeshauptmann Günter Platter hat für den Um- und Zubau des Kindergartens und des Kleinkindergruppenraumes eine Bedarfszuweisung für das Jahr 2010 in der Höhe von 300.000 Euro und für 2011 350.000 Euro bewilligt. 50.000 Euro könnte die Gemeinde Grinzens noch beantragen, wenn andere Zuschüsse aus verschiedenen Gründen nicht vollständig zur Auszahlung kommen.

Beim Kindergartenbaufonds können pro Gruppen- und Bewegungsraum 20.000 Euro

beantragt werden. Ebenso kann das Geld für die Kleinkindergruppe für die 15a Vereinbarung beantragt werden. Eine endgültige Zusage sollte es im Jänner 2010 geben. Die Finanzierung des Kinderbetreuungsprojektes kann als gesichert betrachtet werden. Sollte der Gemeinderat zustimmen, können die Planungsarbeiten begonnen werden. Alle Beteiligten (Kindergartenleitung, Kleinkindergruppe, Senioren, Musikkapelle und Jugendraum), sowie die Ortsbildgestaltungsgruppe der Agenda 21 können selbstverständlich ihre Anregungen und Vorstellungen einbringen. Angesichts der derzeit schwierigen Wirtschaftslage ist die Gesamtbedarfszuweisung von 2010 in der Höhe von 350.000 Euro als Erfolg zu werten. Bedarfszuweisungen kommen aus dem Gemeindeausgleichsfonds des Landes und machen größere Investitionen in einnahmenschwächeren Gemeinden überhaupt erst möglich. Ich möchte mich auf diesem Weg bei den zuständigen Gemeindeferenten der Landesregierung, LH Günter Platter und bei der Gemeindeabteilung unter der Leitung von Hofrat Praxmarer für die laufende Unterstützung während des Jahres und auch in finanzieller Hinsicht ganz besonders bedanken.

In diesen Tagen geht mit dem Weihnachtsfest wieder ein Jahr zu Ende, das wie im Flug vergangen ist. Wieder sind unzählige ehrenamtliche Stunden in allen Bereichen unserer Gemeinde geleistet worden. Es ist mir ein großes Anliegen, mich bei allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern, die Verant-

wortung in unseren zahlreichen Organisationen und Vereinen und in allen anderen Bereichen übernommen haben, für das entgegengebrachte Vertrauen und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu bedanken.

**Ich wünsche allen Grinzigerinnen und Grinzigern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes, Neues Jahr.**

**Bürgermeister Toni Bucher**



### Gemeinsam stark

*Menschen sind so verschieden  
wie die Kontinente auf denen sie leben  
mit ihren eigenen Kulturen  
Eigenarten, Wünschen, Hoffnungen und Zielen*

*Doch können alle zusammenfinden  
voneinander lernen und profitieren  
reicher werden an geistigem und kulturellem Gut  
wenn wir uns uneigennützig, ehrlich und offen annähern  
uns den gegebenen Umständen anpassen und integrieren  
Traditionen und bewährtes achten und mittragen  
anders sein und anders denken akzeptieren  
und als Bereicherung empfinden.*

*Neue, gemeinsame, größere Ziele  
können gesteckt und durchgeführt werden  
die man allein nicht erreichen würde.  
Die Gemeinsamkeit aber macht stärker  
widerstandsfähiger, ehrliche, mutiger, ausdauernder  
spornt an und hilft manchmal  
unmöglich scheinendes zu verwirklichen  
um gemeinsam das Ziel zu erreichen*

*Autorin: Evelyn Goßmann*



**Sendersbühne Grinzens – „Räuber Hotzenplotz“ am 19. 12. um 17.00 Uhr**



Bereits am 11. 12. 2009 und am 13. 12. 2009 wurde von der Sendersbühne der „Räuber Hotzenplotz“ im Gemeindesaal aufgeführt. Am Sonntag den 19. 12. 2009 um 17:00 Uhr findet die letzte Vorstellung vor Weihnachten statt.

Eintritt: Kinder 3,- Euro (inkl. einem Würstl und einem Saftl), Erwachsene 5,- Euro

Für Speis und Trank ist gesorgt!

Viel Spaß wünscht Euch die Sendersbühne Grinzens



# Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel darf ich die Gelegenheit wahrnehmen und wieder einige Zeilen an euch richten. Es ist wieder einiges geschehen im fast abgelaufenen Jahr und es wurden einige für die zukünftige Entwicklung für Grinzens wichtige und vorausblickende Weichen gestellt. Auch unser Bürgermeister nutzte, trotz massiven allgemeinen Problemen, gesundheitlichen Problemen, Krankenhausaufenthalten und Therapien die letzten Monate sehr intensiv um möglichst rasch in die nicht gerade „kleinen“ Fußstapfen von unserem Altbürgermeister Karl Gasser zu wachsen bzw. das nicht ganz leichte Erbe seines Vorgängers zu erhalten und weiter auszubauen.

Wie man sieht, macht sich sein bisheriger sehr arbeitsintensiver Einsatz für die Gemeinde langsam bezahlt. Es wurde hart gearbeitet und die „kleinen“ Erfolge stellen sich nun nach und nach ein. Auch die Gemeindeaufsichtsbehörde stellte in ihrem Abschlussprüfbericht 2009 fest, dass sich die Gemeinde beim Durchschnittswert der Jahre 06-08 befindet und das die finanzielle Lage der Gemeinde als durchaus geordnet bezeichnet werden kann. Was in Zeiten wie diesen nicht selbstverständlich ist.

Einige schon lange projektierte Vorhaben wurden in den letzten Monaten auf Schiene gebracht oder stehen kurz davor. Einige konnten derzeit aus verschiedenen Gründen leider noch nicht begonnen werden. Andere wiederum können aufgrund des bevorstehenden Winters und den aus der Wirtschaftskrise resultierenden und zu erwartenden Mindereinnahmen voraussichtlich erst nächstes Jahr bzw. in Zukunft in Angriff genommen werden.

Da wir eine Gemeinde mit beschränkten Mitteln sind, sind es aber auch oft nur kleine, für die Öffentlichkeit kaum sichtbare, aber wichtige Schritte und bürokratische oder verwaltungstechnische Hürden die man in mühevoller Kleinarbeit zuerst machen bzw. überwinden muss. Gerade diese unzähligen und unscheinbaren Aufwendungen/Genehmigungen bzw. erst zu schaffende Beziehungen und Kontakte sind notwendige Voraussetzungen für eine funktionierende Gemeinde und die Umsetzung der vorgegebenen Ziele. Ohne diese erforderlichen gesetzlichen Voraussetzungen und Genehmigungen haben geplante Vorhaben keine Chance auf eine realistische Verwirklichung. **Alles braucht seine Zeit nur Wunder passieren sofort!**

In den nächsten Jahren müssen wir den Gürtel noch enger schnallen als bisher. Die Aus-

sichten, die für unser Gemeindeleben notwendigen Bedarfszuweisungen auf dem jetzigen Stand zu halten, sehen im Allgemeinen eher düster aus. Wie wir vom Amt für Gemeindeangelegenheiten erfahren mussten, werden die uns vom Land zugewiesenen Ertragsanteile in den nächsten 2-3 Jahren dramatisch gekürzt. Es wird hier sehr viel Verhandlungsgeschick, Fingerspitzengefühl und Durchhaltevermögen brauchen, um für die Gemeinde Grinzens optimale bzw. erträglich finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen oder diese für unsere Gemeinde notwendigen Mittel mit möglichen Bedarfszuweisungen einigermaßen aufzubessern und zu erhalten.

Um laufende und auch alle weiteren Vorhaben verwirklichen zu können, wünsche ich unserem gesamten Gemeindeteam - allen voran unserem Bürgermeister Toni Bucher - und ebenso Ihnen liebe GemeindebürgerInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit und Kraft im kommenden für Grinzens Zukunftswisenden Jahr 2010.

*Euer Vizebürgermeister  
Charly Jansenberger*

## Neuigkeiten aus dem Landhaus

### Informationen zum neuen Kinderbetreuungsgesetz

Im Herbst 2010 tritt in Tirol das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz in Kraft. Nachdem in einer Sitzung der „Juristischen Arbeitsgruppe“ vom 09.11.2009 wesentliche Eckpunkte diskutiert wurden, beginnt nun das Ausformulieren des Gesetzes durch die Fachabteilung.

Vorrangiges Ziel ist es, die Grundlage für ein ganztägiges und ganzjähriges Kinderbetreuungsangebot zu schaffen. Die Bedarfserhebung erfolgt durch eine genaue Analyse unter Berücksichtigung der Bevölkerungsstruktur, der Wanderungs- und Geburtenbilanz, der Entwicklung des Siedlungsraums und der Beschäftigungszahlen. **LRin Patrizia Zoller-Frischauf** betont, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Tirol keine leere Floskel sein soll und sie sich weiter dafür einsetzen wird, dass das ganzjährige und ganztägige Betreuungsangebot für Kinder stärker ausgebaut wird.“

**LRin Beate Palfrader** erklärt das im ländlichen Raum die Schaffung flexibler, altersweiterter Nachmittags- und Feriengruppen in gemeindeübergreifender Zusammenarbeit einer besonderen Förderung bedarf. Entsprechende Versuche wie die alterserweiterten Kindergär-

ten und die regionale Sommerbetreuung sind derart erfolgreich, dass sie nunmehr gesetzlich verankert und ausgebaut werden sollen.

### Verbesserter Betreuungsschlüssel

Eine Verbesserung erfährt der Betreuungsschlüssel der Kindergärten. Als Richtlinie gilt eine **Maximalgruppengröße von 20 Kindern** unter Beiziehung einer **Assistentin ab 12 Kindern**. Tirol wird somit dann den besten Betreuungsschlüssel in ganz Österreich haben. Um dem Bildungs- und Qualitätsaspekt Rechnung zu tragen, wird erstmals ein Bildungsplan für alle unter Sechsjährigen gesetzlich verankert. Die Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege unserer Kinder in den Tiroler Kinderbetreuungseinrichtungen soll familienergänzend und familienunterstützend in Zusammenarbeit zwischen Eltern, pädagogischem Personal und Erhaltern unter besonderer Berücksichtigung des Kindeswohls geschehen.



### Nützliche Tipps, die die Wohnqualität aber auch den Energieverbrauch wesentlich beeinflussen

#### Heizen im Kinderzimmer

Bei Temperaturen zwischen 20 und 21 Grad und ausreichendem Lüften, fühlen sich die Kinder im Raum wohl. Dafür ist jedoch kein hoher Energieverbrauch nötig.

Der Sonne hat es in den letzten Wochen wirklich gut mit uns gemeint, aber jetzt wird's Zeit zum Einheizen. Die Raumtemperatur soll jedoch nicht in der ganzen Wohnung gleich hoch sein. Die folgende Temperaturstufung ist gut für unser Wohlbefinden und nützt außerdem die Energie optimal aus.

#### Ideale Temperaturen:

Für das Kinderzimmer beträgt die empfohlene Raumtemperatur 20 bis 21 Grad, das Bad 20 bis 24 Grad, das Vorzimmer 15 bis 16 Grad

#### Thermostatventil:

##### Einmal einstellen und fertig

Ein Thermostatventil am Heizkörper sorgt dafür, dass die Temperatur im Zimmer auf dem gewünschten Niveau bleibt. Die Mittel-



stufe 3, oft mit einem Sternchen gekennzeichnet, ist meist ausreichend für 20° Raumtemperatur. Der Heizkörper gibt automatisch nur soviel Wärme ab, dass die Temperatur nicht über den eingestellten Wert steigt. Das spart Heizkosten und sorgt für optimale, gleichmäßige Wärme. Die Heizkörper sollten allerdings nicht hinter langen Vorhängen oder

Möbeln versteckt sein. Sonst wird der Thermostat in die Irre geführt.

### Fenster weit aufreißen statt kippen

Neben der Lufttemperatur ist auch die Temperatur der Wände ausschlaggebend dafür, ob wir einen Raum als angenehm warm empfinden. Bleiben die Fenster im Winter längere

Zeit gekippt, kühlen Wände und Möbel aus. Wir empfinden dadurch den Raum als kalt, auch wenn die Luft nicht so kalt ist. Besser für unser Wohlbefinden und energiesparender ist es daher, mehrmals täglich einige Minuten kräftig zu lüften. So kommt frische Luft in den Raum, ohne den Raum unnötig abzukühlen.

## La 21 – Es geht weiter



Im vergangenen Jahr wurde Grinzens als LA 21 Gemeinde zertifiziert. Fast unmittelbar danach wurde das Projekt von Seiten der Landesregierung auf Eis gelegt. Für uns Grinzner LA 21 Aktivisten gab es

im Landhaus keinen direkten Ansprechpartner mehr.

Jetzt wurde das Projekt im Rahmen der Dorferneuerung neu positioniert. Das neue LA 21 Team der Landesverwaltung unter der Leitung von HR Dr. Klaus Juen wurde kürzlich im Zuge einer Enquete im Tiroler Landhaus allen

Interessierten vorgestellt. Wir von der Grinzner LA 21 waren mit einer dreifachen Abordnung - René Betz, Maria Schröcksnadel und Charly Jansenberger - stark vertreten.

Und für uns drei hat sich dieser Freitag, für die gute Sache, voll und ganz gelohnt. Die Vorträge waren interessant und vor allem auch motivierend. Gegenwind von allen Seiten, Passivität vieler Grinzner, Schikanen im Dorf? Egal – es ist sinnvoll und wichtig, sich für die Zukunft des Dorfes und auch des ganzen Planeten einzusetzen und wir machen mit neuem Elan weiter. Die Energiegruppe ist kurz davor, ihre Projekte zu präsentieren und bei den Spazierwegen machen wir mit viel Schwung weiter – auch da

können wir euch sicher bald Erfreuliches berichten.

Bei der Veranstaltung konnten wir wichtige Kontakte zu den zuständigen Beamten knüpfen. Wir haben seither aus dem Landhaus viel Unterstützung erfahren, vor allem bei der Aufspürung und Öffnung von Geldhähnen und bei der Orientierung im Verwaltungsdschungel ist uns die Agendaabteilung im Landhaus sehr behilflich.

**In diesem Sinne wünschen wir euch und dem ganzen Dorf ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.**

*Maria Schröcksnadel*

## Homepage der Gemeinde Grinzens

Die Gemeinde Grinzens freut sich das ihr Internetauftritt immer größere Beliebtheit erlangt: Websites sind das Tor zur Welt. Mittlerweile besuchen in Spitzenzeiten bis zu **20.000 Besucher pro Monat** unsere Gemeindehomepage. Mit diesem gut geplanten Webauftritt stehen der Gemeinde sämtliche Möglichkeiten des World Wide Web und einer Bürgernahen Information offen. Informationsbeschaffung, Kundenservice, Geschäftsanbahnung oder rasche weltweite Kommunika-

tion sind nur einer der Vorteile, die das Internet eröffnet.

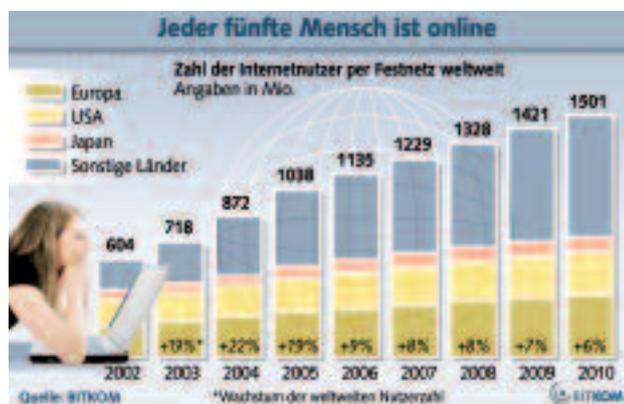
Unsere Seite wird ständig aktualisiert bzw. erweitert und trägt somit zu einer immer besser werdenden Information unserer Gemeindebürger bei, die heute nicht mehr wegzudenken ist. Natürlich sind wir noch lange nicht da wo wir hinwollen, arbeiten aber sehr intensiv daran, unser Ziel so schnell wie möglich zu erreichen. Da alle Arbeiten in der Freizeit ehrenamtlich erledigt werden müssen, braucht es eben seine Zeit. „Alle öffentlichen Homepages müssen den EU-Kriterien für ein barrierefreies Web entsprechen“, erklärt Marieke Jansenberger, die alleine und kostenlos unsere Seite betreut. Das ist auch ein wesentlicher Grund dafür, warum diese Arbeiten so zeitintensiv sind. Diese Web Accessibility Initiative (WAI) verhindert, dass benachteiligte Perso-

nengruppen wie sehbehinderte oder alte Menschen von den Informations- und Kommunikationstechnologien ausgeschlossen werden. Diese Umstellung wird gleichzeitig dazu genutzt, um den Auftritt der Gemeinde-seite noch moderner und übersichtlicher zu gestalten und das Angebot zu erweitern. Neben Informationen über Veranstaltungen, News, Notdienste, Lebenslagen und Öffnungszeiten sollen in naher Zukunft auch Bestimmungen oder Formulare heruntergeladen werden können. Ein wichtiger Service am Bürger in Richtung e-Government.

Mittlerweile wurde unter dem Menüpunkt Bürgerservice auch der Punkt „Lebenslagen“ aktiviert. Hier finden sie die wichtigsten Antworten auf häufig gestellte Fragen wie z.B. Führerschein, Heirat, Todesfall, Geburt, Personalausweis und vieles mehr...

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich bei Marieke Jansenberger für ihre kostenlose und ehrenamtliche Arbeit für die Gemeinde und somit auch für die Allgemeinheit herzlich bedanken.

**Bürgermeister Toni Bucher**



Gesamtstatistik aller Internetbesucher



# Sicherheits-Tipps zur Weihnachtszeit von der Feuerwehr Grinzens

## Adventkränze und Christbäume fangen leicht Feuer – Brandgefahr auch beim Adventbasteln – Selbstschutztipps

Es ist sehr schön, wenn in der Weihnachtszeit die Kerzen feierlich brennen, doch sollte alles getan werden, dass Adventkränze und Christbäume nicht lichterloh zu brennen beginnen. Der leichtsinnige oder unachtsame Umgang mit Kerzenlicht kann ein friedliches Weihnachtsfest schneller als man denken kann in ein Flammeninferno verwandeln. Daher sollten zur Weihnachtszeit einige nützliche Selbstschutztipps unbedingt beherzigt werden.

**Seien sie sich der Gefahr bewusst:** Wer auf Brände im eigenen Wohnzimmer, vorbereitet ist, kann im Ernstfall schnell handeln und Schlimmeres verhindern:

**Eimer Wasser oder Sand:** In der Nähe des Christbaumes oder Adventkranzes sollte an den Festtagen immer ein Eimer, entweder gefüllt mit Wasser oder Sand, bereit stehen. Nur so kann man im Ernstfall schnell handeln.

**Feuerlöscher:** Jedes Familienmitglied sollte wissen, wo der Feuerlöscher hängt. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass sich ein Gerät im Haushalt befindet und dieses in den letzten zwei Jahren gewartet wurde. Mit der Bedienung des Feuerlöschers sollte man sich rechtzeitig vertraut machen, denn im Ernstfall ist dafür keine Zeit mehr.

**Notrufnummern:** Wer nach Ausbruch eines Brandes erst hektisch nach den Notrufnummern suchen muss, wird es wahrscheinlich nicht mehr rechtzeitig schaffen, die Feuer-

wehr zu alarmieren. Daher: Die Nummer 122 sollte sich die ganze Familie einprägen. Aber auch die Nummern der Einsatzkräfte sollten Ihnen bekannt sein. Zur Erinnerung: Rettung 144, Polizei 133, Euronotruf 112.

## Zivilschutztipps, damit zu Weihnachten nicht die Feuerwehr kommen muss:

**Christbaum:** Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest und bewahren Sie ihn in einem Gefäß gefüllt mit Wasser, möglichst im Freien, auf.

**Kerzen:** Lassen Sie brennende Kerzen nie allein, insbesondere dann nicht, wenn Kinder oder Haustiere mit im Haus sind.

**Fluchtwege:** Diese sollen auf keinen Fall versperrt oder zugestellt sein. Jeder sollte den Weg ins Freie kennen, damit keine Panik aufkommt, sollte wirklich etwas passieren.

**Trockene Zweige entfernen:** Egal ob von Adventgestecken oder Tannenbäumen, trockene Zweige sollten nach dem Fest so schnell wie möglich entfernt werden. Wenn schon Zweige vertrocknet sind, möglichst keine Kerzen anzünden!

**Richtiger Untersatz:** Auf keinen Fall brennbare Untersätze unter Kerzen oder Gestecken verwenden.

**Sicherheitsabstand:** Stellen Sie den Christbaum in einem genügend großen Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien, wie Vorhängen, Dekorationen, Möbeln und ähnlichem, auf.

**Kinder:** Dass sich Kinder besonders für Feu-

er interessieren, ist normal. Achten Sie bei der Aufbewahrung von Zündhölzern und Feuerzeugen auf jeden Fall darauf, ob Kinder sie in die Hände bekommen könnten. Auch wenn kein Brand entsteht, kann es zu schweren Verbrennungen kommen.

**Austrocknen:** Denken Sie daran, dass der Christbaum jeden Tag mehr austrocknet und deshalb auch besser brennt.

## Wenn es ernst wird:

- Wenn möglich versuchen Sie den Brand selbst zu löschen.
- Gehen Sie aber kein Risiko ein: Wenn Sie das Feuer nicht mehr löschen können, verlassen Sie die Wohnung.
- Zögern Sie nicht, die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122 zu alarmieren.
- Wenn möglich, schließen Sie noch Fenster und Türen zum Brandraum, damit die Frischluftzufuhr unterbunden wird.
- Warnen Sie Nachbarn.
- Bringen Sie alle in Sicherheit, vor allem Kinder und ältere Menschen.
- Versuchen Sie, gefährdeten Menschen Hilfe zu leisten.
- Wer nicht mehr ins Freie gelangt, sollte sich in den nächstliegenden Raum begeben, die Tür schließen, die ins Freie führenden Fenster öffnen und sich bemerkbar machen.
- Weisen Sie die Retter ein.

**Weitere Informationen bei der Feuerwehr Grinzens oder beim Österreichischen Zivilschutzverband (ÖZSV)**

**Hotline: 0810 / 006306.**

## Sicherer Umgang mit Feuerwerkskörpern

Jedes Jahr wieder fordert der unsachgemäße Umgang mit Feuerwerkskörpern zahlreiche Opfer mit schwersten Verbrennungen und Verletzungen.

Neben den gesetzlichen Auflagen für die Verwendung von Knallkörpern und Leuchtraketen, z.B. in Wohngebieten und in der Nähe von Krankenhäusern sollte man

**folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:**

- Keine Feuerwerkskörper selbst herstellen!



- Feuerwerkskörper nicht in der Nähe von Öfen und Heizkörpern aufbewahren!
- Feuerwerkskörper niemals in Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren!
- Feuerwerkskörper grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung verwenden!
- Feuerwerkskörper niemals in Menschenmengen verwenden!
- Beim Anzünden beachten: Bewegungsrichtung des Streichholzes vom Körper weg!
- Nach Anzünden eines Feuerwerkskörpers Sicherheitsabstand nehmen, nicht in den Händen halten!
- Bei Brandverletzungen sofort mit kaltem Wasser oder Schnee kühlen! Notfalls sofort einen Arzt verständigen oder aufsuchen!
- Nicht vom Balkon zünden oder herunterwerfen!



- Keine Feuerwerkskörpern zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden!
- Wenn Feuerwerkskörper versagen oder nicht zünden, nicht nachkontrollieren oder sofort nachzünden, sondern längere Zeit abwarten!  
Besser mit Wasser übergießen, um unkontrollierte Zündung zu verhindern!
- Bei Raketen ist zusätzlich zu beachten:
  - Möglichst nicht in der Nähe von Hochhäusern verwenden!
  - Windrichtung beachten!
  - Holzstab in schmale Leerkörper stellen! (z.B. leere Flasche, die nicht umfallen darf)

**Mit diesen Tipps wird Silvester ein Knaller!**



## Wichtiger Hinweis zur Allgemeinen Schneeräum- und Streupflicht

Die Gemeinde Grinzens hat insgesamt über 10 km Gemeindestraßen zu betreuen. Dazu kommen noch öffentliche Parkplätze und dergleichen. Bei starkem Schneefall gibt es daher immer wieder Diskussionen über die rechtzeitige Schneeräumung. Die Gemeinde Grinzens ist auch heuer wieder für den Wintertdienst gut gerüstet.

Trotzdem muss bei der Räumung der Straßen eine gewisse Reihenfolge eingehalten werden.



Bei starkem Schneefall werden immer zuerst die Hauptverkehrsstraßen und dann die Nebenstraßen geräumt bzw. gestreut. Wenn diese vordringliche Arbeit erledigt ist und der Schneefall nicht extrem lange anhält, dann werden anschließend die öffentlichen Zufahrten und Parkplätze freigemacht.

Im Interesse der Aufrechterhaltung des Straßenverkehrs wird die Bevölkerung um Verständnis gebeten, dass die Schneeräumung und Streuung der Straßen zum Großteil nur in der angeführten Reihenfolge durchgeführt werden kann.

Im Hinblick auf die nahende Wintersaison soll aber auch die bestehende Regelung des § 93 StVO in Erinnerung gerufen werden.

Nach § 93 Abs. 1 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, dafür zu sorgen, dem öffentlichen Verkehr

dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind und keine Hecken, Äste oder Sträucher in die öffentlichen Verkehrsweg ragen.

Weiters bitte ich alle Hausbesitzer/verantwortlichen Bewohner dafür zu sorgen, dass Schneeweichen oder Eisbildungen von den an der Straße gelegenen Dächern ihrer Gebäude entfernt werden. Auch wird die Schneeräumung und der Fließverkehr immer wieder durch falsch geparkte Autos behindert. Wir bitten daher zum Wohle der Allgemeinheit alle Autobesitzer ihre Autos nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen zu parken.

**Bitte helfen Sie hier auch in Ihrem Interesse mit – Danke!**

**Bürgermeister Toni Bucher**

### In Eigener Sache

Wir möchten uns auch heuer wieder bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, unsere Gemeindezeitung zu gestalten. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Briefträgern Hannes und Stefan für die pünktliche und verlässliche Zustellung. Weiters bieten wir ab 2010 einen Postversand an. **Abonnenten** können sich unter [jansenberger@tirol.com](mailto:jansenberger@tirol.com) ab sofort anmelden. Als Gebühr heben wir nur die uns entstehenden Versandkosten ein.

Auch heuer konnten wir wieder viele Firmen als Sponsor für unsere Zeitung gewinnen. Ohne diese Sponsoren wäre eine Zeitung in diesem Umfang nicht möglich bzw. wird der Gemeinde Grinzens so sehr viel Geld erspart. Wir hoffen das wir auch im nächsten Jahr auf eure Unterstützung hoffen dürfen.

**Unser herzlicher DANK ergeht an folgende Firmen:**

Brau AG , Freizeitzentrum Axams, GHS Wohnbaugesellschaft, Häfele Gottlieb/ Tischlerei, Holz knecht Marco/Tischlerei, Holz knecht Daniel/Fliesenleger, Holz knecht Petra/Sportcafe, Hurth/Raumausstattug, Klumaier und Tanner/Kücheneinrichtungen, Krassnitzer-Singer BaugmbH Mayr Lüftung, Oberdanner Josef/Transporte, Tigas, Tiwag, Überbacher & Lechner/Baumeister, Umlauf Andre/Architekt, Verein für Tagesmütter

*Das Redaktionsteam*



## Kundmachung für Jagdinteressierte

Gemäß § 2 Abs. 3 der Ersten Durchführungsverordnung zum Tiroler Jagdgesetz 2004, LGBl. 41/2004 zuletzt geändert mit LGBl. 37/2006, wird die jährliche Prüfung über die jagdliche Eignung zur Erlangung der Tiroler Jagdkarte für den Bereich der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck auf folgende Termine ausgeschrieben:

### SCHIESSEN UND WAFFENHANDHABUNG

**Samstag, den 17. April 2010**  
am Schießstand - Zirl

### THEORETISCHE PRÜFUNG

Montag, den 19. April 2010,  
Dienstag, den 20. April 2010,  
Mittwoch, den 21. April 2010,  
Donnerstag, den 22. April 2010,  
Freitag, den 23. April 2010  
Montag, den 26. April 2010,  
Dienstag, den 27. April 2010,  
Mittwoch, den 28. April 2010,  
Donnerstag, den 29. April 2010,  
Freitag, den 30. April 2010

in der Geschäftsstelle des Tiroler Jägerverbandes, Innsbruck, Adamgasse 7a.

**Ansuchen um Zulassung zur Prüfung** werden ab **Freitag, den 08. Jänner 2010**, bei der **Bezirkshauptmannschaft Innsbruck** entgegenge-



nommen. Letzter Tag der Einbringung des Ansuchens ist Montag, der 08. März 2010 (es besteht auch die Möglichkeit, den Antrag an den Kurstagen im Tiroler Jägerheim abzugeben).

Das Ansuchen ist schriftlich einzubringen und mit Euro 13,20 zu vergebühren (Gebühr wird per Erlagschein vorgeschrieben). Es hat Namen, Wohnort und Geburtsdaten des Antragstellers zu enthalten; die Meldebestätigung ist dem Ansuchen anzuschließen bzw. direkt auf dem Antrag zu bestätigen. Weiters ist eine Kopie der Geburtsurkunde dem Antrag beizulegen.

Zur Prüfung können nur Personen zugelassen werden, die im Bezirk Innsbruck-Land ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

**Bürgermeister Toni Bucher**



# Recyclinghof

### Öffnungszeiten Recyclinghof:

**Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr**

**Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr**

An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

2010 bleibt der Recyclinghof am Mittwoch, den 06.01. (Drei Königstag) geschlossen!

### Abholung Restmüll:

**jeden 1. und 15. des Monats**

Sollte der Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag fallen, wird der Restmüll immer am folgenden Werktag abgeholt:

Die gut verschlossenen Restmüllsäcke müssen am jeweiligen Tag ab 7.30 Uhr am Straßenrand bereit stehen.

**Die Restmüllsäcke für 2010 können ab Jänner im Recyclinghof abgeholt werden.**

Genauere Termine der Abholung und alles Wissenswerte finden Sie unter:

**[www.grinzens.tirol.gv.at/Gemeinde/Gemeindeeinrichtungen/Bau-und Recyclinghof](http://www.grinzens.tirol.gv.at/Gemeinde/Gemeindeeinrichtungen/Bau-und Recyclinghof)**

### Was kann jeder einzelne von uns zu einer Verbesserung und Kostenreduktion bei der Mülltrennung beitragen?

Sehr viele von uns halten sich bereits schon seit dem Bestehen des Recyclinghofs an die Vorgaben der Gemeinde bzw. unserer „MÜLLORDNUNG“, wofür wir uns bei euch auf diesem Wege **herzlich bedanken** möchten. Leider müssen wir aber immer wieder feststellen, dass es auch regelmäßig zu teilweise **unverständlichen** und **vermeidbaren Fehlwürfen** kommt, die natürlich auf **Kosten der Allgemeinheit gehen!**

Da wir für den getrennten Müll teilweise vom Endentsorger auch Entschädigung bekommen bzw. für Fehlwürfe bezahlen müssen, ist es für die Gemeinde sehr wichtig diesen Müll möglichst „sauber“ an diese Entsorger weiter zu liefern. Bei der Übergabe wird vom Entsorger genau geprüft wie groß der **Fehlwurfanteil** ist. Die Gemeinde erwirtschaftet für diesen Fehlwurfanteil natürlich auch weniger Ertrag. Diese Einnahmen fehlen dann bei der Endabrechnung und die Gemeinde kann dann unter Umständen diesen Budgetposten nicht ausgeglichen abschließen. Da die allgemeinen finanziellen Belastungen für viele von uns die Schmerzgrenzen bereits überschritten haben sind wir natürlich bestrebt hier für unsere Gemeindebürger keine weiteren Bela-

stungen einzuführen und die derzeitige Müllgebühren so lange es möglich ist auf dem jetzigen Niveau zu halten. Um dieses Vorhaben auch umsetzen zu können, brauchen wir aber das **Verständnis** und die **Mitarbeit von jedem einzelnen Gemeindebürger**. Die Gebühren und der tatsächliche finanzielle Aufwand für die Gemeinde wird aufsichtsbehördlich geprüft und muss bei unzureichender Kostendeckung gesetzlich den tatsächlichen Kosten angepasst werden. In diesem Fall wäre die Gemeinde aufsichtsbehördlich gezwungen, die Gebühren zu erhöhen. Wenn wir uns alle gemeinsam an einige wenige aber wichtige Regeln halten, können wir uns diese möglichen Mehrkosten ersparen.

### Hier einige Tipps bzw. Anleitungen und Verbesserungsvorschläge zur „Fehlwurfvermeidung“:

#### **Gelber Sack: Verpackungen aus Kunststoff**

Nur **Verpackungen**, **KEINE** Gartenschläuche, Kunststoffkisten, Spielsachen aus Plastik/Kunststoff, Blumentöpfe etc. und vor allem **keine Windeln**, **Biomüll** oder anderen kostenpflichtigen Abfall wie Sperrmüll oder Restmüll. Chips, Kaffee, Tablettenverpackungen und dergleichen bitte im gelben Sack entsorgen und nicht mit den Metallverpackungen zusammen (Blech oder Dosen) entsorgen. Styropor Verpackungen und gereinigte Kübel ohne Metallhenkel gehören ebenfalls in den gelben Sack.

#### **Biomüll:**

Unter **Bioabfall** versteht man alle organischen Abfälle tierischer oder pflanzlicher Herkunft, die in einem Haushalt oder Betrieb anfallen. Dazu zählen zum Beispiel verdorbene Lebensmittel, Essensreste etc. In die Biomülltonne bitte keine **„verpackten“** Lebensmittel entsorgen (Verpackungen getrennt und gereinigt entsorgen!) Den Biomüll bitte in den dafür vorgesehenen Biomüllsäcken sammeln (im Recyclinghof für 1.- Euro pro Stück erhältlich) und entsorgen. **Bitte nicht über das öffentliche Kanalnetz entsorgen! (WC)**

#### **Papier:**

**NICHT** zum Papier gehören Taschentücher, Servietten, Hygienepapier, Staubsaugerbeutel, **Windeln** usw. und auch **kein** Geschenkpapier, Seidenpapier, durchgefärbtes Papier (z.B. Post-it) und Verpackungen von Tiefkühlgerichten z.B. Pizza, Mohnudeln etc. diese

bitte als **Kartonagen** entsorgen.

#### **TIPP-**

#### **ENTSCHEIDUNGSHILFE: WAS ist Papier? bzw. WAS gehört zum Karton?**

Prospekte, Hochglanzbroschüren, stärkere Katalogumschläge, Werbesendungen etc. bitte zerreißen ...wenn das Innenleben weiß ist, gehört es als Papier entsorgt. Sollte man sich nicht sicher sein, bitte diese Zweifelsfälle als Kartonagen entsorgen.

#### **Kartonagen:**

Kartonagen unbedingt platzsparend und **zerkleinert, zusammengetreten oder gefaltet** in den Container einwerfen. (Hier fallen hohe Entsorgungs-/Transportkosten durch viel zu schnell überfüllte Container an!)

#### **Alttextilien und Altschuhe:**

**Gereinigte** und noch **tragbare Bekleidung**. (keine Stoffreste, Vorhänge, Steppdecke etc.) Bitte unbedingt die im Recyclinghof kostenlos erhältlichen Sammelsäcke verwenden und zugebunden abgeben.

Noch **tragbare, gereinigte** Schuhe, bitte Paarweise zusammenbinden (keine kaputten Schuhe, Ski-, Schlitt- und Skaterschuhe auch kaputte Schuhe sind Rest- oder Sperrmüll).

#### **Müllvermeidung**

- Um Müll zu vermeiden und gleichzeitig jemandem mit noch brauchbaren Gegenständen Freude zu bereiten, bitten wir euch die 2 Anschlagtafeln die „**Grinzner Schenk-Tausch-Kauf-Börse**“ im Recyclinghof zu benutzen und **Gegenstände die noch zu gebrauchen sind**, dort anzubieten.
- Einige Gemeindebürger lassen sehr viel ihrer Verpackungen schon beim Einkauf im Geschäft zurück. Die Geschäfte sind verpflichtet diese Verpackungen zu entsorgen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei all jenen bedanken, die sich nicht zu gut sind Müll von „Anderen“ aufzuheben und zu entsorgen (Straßenrand, Felder und Wald).

Durch dieses vorbildliche Verhalten helfen diese „Müllsammler“ der Gemeinde nicht nur Geld zu sparen, sondern sorgen damit auch für ein sauberes Grinzens. **DANKE!**

Erwähnen bzw. ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch noch bei unseren jüngsten Gemeindebürgern. Allen Kindern, die schon in der Krabbelstube, im Kindergarten





und in der Schule die Mülltrennung sehr ernst nehmen und für so manchen erwachsenen „Müllsünder“ ein Vorbild sein könnten, gebührt hier ein großes LOB!

Sollte jemand Hilfe bei der Mülltrennung benötigen, stehen wir euch gerne mit der nötigen Beratung zur Verfügung:

Entweder direkt im Recyclinghof oder im Gemeindeamt.

**Auch auf unsere Gemeindehomepage [www.grinzens.tirol.gv.at](http://www.grinzens.tirol.gv.at) finden sie unter dem Punkt Gemeinde-Gemeindeeinrichtungen-Bau-Recyclinghof** - Abfalltrennung leicht gemacht – Abfall ABC alles Wissenswerte, alle Termine und alle Gebühren zum Thema Müllentsorgung/Umwelt. Ausserdem ist auf der vorletzten Seite dieses Grinzigers eine Aufstellung, wie und wo der

Müll entsorgt werden soll, abgedruckt. Jeder kann sich diese Ausschneiden und für eventuelle Unklarheiten griffbereit aufbewahren.

**Im Sinne: Jeder kann seinen Beitrag zum Umweltschutz leisten, wünsche ich euch allen frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr**

*Eure Sabine Kapferer*

## Das WC ist kein Mistkübel!

Unsere Kanalisation und unsere Kläranlage vertragen vieles, jedoch führt über das WC entsorgter Abfall zu massiven Problemen in der Abwasserableitung und Abwasserreinigung.

**Wussten Sie, dass** alles was nach dem Motto „Aus dem Auge, aus dem Sinn“, über WC,

Waschbecken oder Waschmaschine beseitigt wird, in unserer Kanalisation über 30 Kilometer zurücklegen muss?

**Wussten Sie, dass** es auf diesem unterirdischen Weg zur Kläranlage immer wieder zu Ablagerungen und Verstopfungen unserer

Kanäle und Sammler (Überlaufbecken) kommen kann?

**Wussten Sie, dass** dadurch höhere Kosten für die Wartung, Instandsetzung und Sanierung entstehen, die uns ALLE belasten?

**Wussten Sie, dass** durch die Verwendung der Kanalisation als „Mistkübel“ oder Biomülltonne „Störungen und Probleme im biologischen Reinigungsprozess der Kläranlage auftreten?“

**Wussten Sie, dass** nicht alle Stoffe in einer Kläranlage entfernt werden können und damit wieder in unsere Gewässer abgegeben werden?

Unter großem Arbeitsaufwand und gewaltigen Kosten müssen immer wieder Verstopfungen im Kanal behoben werden, weil z.B. Kleidungsstück, Windeln, Knochen etc. über den Kanal entsorgt wurde. **Als Informationsservice führen wir nebenstehend die wichtigsten Stoffe bzw. häufigsten Fehlwürfe an, die nicht ins Abwasser gelangen dürfen!**



### Nicht ins Abwasser gehören:

Akkus, Batterien

### Wohin damit?

zurück zum Fachhandel, Problemstoffsammlung Recyclinghof

Arzneimittel

zurück zur Apotheke Problemstoffsammlung

Chemikalien, Farbe, Lacke, Nitroverdünnung, Kosmetikartikel

Problemstoffsammlung

Frittierfett, Speiseöl

Im „ÖLI“ sammeln und in den Recyclinghof bringen

Hygieneartikel ( Binden,Slipenlagen, Windeln, Wattestäbchen, Katzenstreu, Vogelsand

zum Restmüll

Mineralöle, Diesel, Benzin, Motoröl, Frostschutzmittel

Problemstoffsammlung

Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel

Problemstoffsammlung

Speisereste, verdorbene Lebensmittel

Biomülltonne, Recyclinghof

Knochen, Fischknochen etc.

Restmüll (solche Säcke bitte erst am Tag der Abholung vors Haus stellen)

Rasenschnitt Schnittblumen, Zimmerpflanzen

zum Grünschnitt hinter dem Recyclinghof

Textilien, Stümpfe, Schuhe..

Altkleidersammlung, Recyclinghof

## Glühbirnen sind out- den Energiesparlampen gehört die Zukunft



**Seit 1. September 2009 ist die EU-Verordnung in Kraft. Bis 2010 verschwinden nun schrittweise die traditionellen Glühlampen vom Markt.**

### Klimaschutz ist Trendsache

Unter dem Motto „Energiesparen ist Klimaschutz“ muss nun selbst der eingefleischteste Trendverweigerer diese Entscheidung an-

erkennen. In vielen Haushalten finden sich ohnehin schon jetzt Halogenlampen in Spots oder Deckenfluter. Diese Leuchtmittel überzeugten bisher vor allem durch ihre Vielzahl an Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten.

**Und nun ist es auch noch amtlich: Energiesparlampen verbrauchen bei gleicher Helligkeit rund 80% weniger Strom und haben um eine bis zu 8mal längere Lebensdauer als Glühbirnen.** Mit den so genannten Gasentladungslampen spart man somit bereits innerhalb eines Jahres bares Geld, auch wenn der Anschaffungspreis etwas höher ist.

Allerdings treffen diese Pluspunkte nur dann auch wirklich zu, wenn der Konsument beim Kauf entsprechende Sorgfalt walten lässt. Die Qualitätsunterschiede bei der enormen Auswahl an neuen Lichtquellen ist riesig! Hier wirtschaftet man aber meist schlecht, wenn der Griff zielsicher zum billigsten Produkt geht.

Wie zahlreiche Tests belegen, lassen bei Billigartikeln Lebensdauer, Lichtfarbe und Lichtausbeute häufig zu wünschen übrig.





## Amtliche Mitteilungen/Aus dem Standesamt

### Der richtige Umgang mit Energiesparlampen



Energiesparlampen enthalten geringe, streng geregelte Mengen an Quecksilber, um überhaupt leuchten zu können. Im Normalgebrauch sind die Leuchtmittel völlig ungiftig, wie Experten versichern. Aber der verantwortungsvolle Umgang ist wichtig, damit das auch so bleibt.

**Alle Gasentladungslampen müssen daher über die Elektrogerätesammlung oder bei der Problemstoffsammlung kostenlos entsorgt werden.** Bei gleichzeitigem Neukauf können sie auch problemlos im Handel abgegeben werden.

Energiesparlampen **niemals** in den Restmüll werfen - das leuchtet jetzt ein!

**Energiesparlampen können ab sofort auch im Recyclinghof abgegeben werden.**

Sollte einmal eine Gasentladungslampe zu Bruch gehen, ist folgendes zu beachten:

- Scherben zusammenkehren (nicht aufsaugen und nicht berühren)
- Bruchstücke in einem Behälter sammeln und bei der Problemstoffsammlung oder im Recyclinghof abgeben
- Raum kurz lüften

Und wer ganz auf Nummer sicher gehen will, der kauft Lampen mit Splitterschutz oder Amalgam. Am besten informieren Sie sich über die Möglichkeiten im Fachhandel.

Nun steht der umweltgerechten Erleuchtung hoffentlich nichts mehr im Wege.

### Gemeindeausflug 2009



Der Betriebsausflug nach St. Leonhard im Passeiertal, mit Führung im Andreas-Hofer-Museum im Sandwirt, war eine tolle Erfahrung. Die Gemeindebediensteten DANKEN Dir lieber Toni für den netten Ausflug.

### Geburten

12. 09. 2009: Maximilian Bucher

12. 10. 2009: Nico Kuprian

### Hochzeiten



Gabrielle und Andreas Polo

Sabine und Mario Riedl

### Gestorben sind:

25. 10. 2009:

**Othmar Defant**

29. 10. 2009:

**Marianne Leitner**



### Musterung 2009



© Foto Hofer

*Mathias Leitner, Christoph Leitner, Simon Jetzinger, Stefan Jordan, Lukas Wegscheider, Andreas Kastl, David Wegscheider, Andreas Fidler, Mathias Holznecht, Daniel Schaffenrath, Dominik Klingenschmid, Stefan Hassl und Bürgermeister Toni Bucher.*



## Dezember

- 19.12. Weihnachtsfeier Jugendraum Sendersbühne im Saal
- 20.12. Sendersbühne im Saal
- 23.12. Weihnachtsfeier Sportcafe
- 24.12. Hlg. Abend Friedenslicht/Kirche

## Jänner

- 02.01. Musikkapelle Jahreshauptversammlung
- 06.01. Biathlon WSV
- 08.01. Lesenachmittag für Kinder/Bücherei
- 09.01. Jungbauernball im Saal
- 12.01. Jahreshauptversammlung Frauenbund
- 16.01. Schafball
- 21.01. Frauenfasching im Sportcafe
- 22.01. Oldieabend im Jugendraum
- 23.01. Blasmusikverbandssitzung im Saal
- 23.01. Drei Jahresfeier im Jugendraum

## Feber

- 24.01. Vereinsrodelrennen WSV
- 26.01. Elternabend Erstkommunionkinder im Saal
- 30.01. Kinderfasching im Saal
- 30.01. Jahreshauptversammlung OGBV in der Küche
- 30.01. Mondscheinrodeln WSV

- 05.02. Bunte Geschichtestunde/Bücherei
- 06.02. Lanigertag der Musikkapelle
- 08.02.- WSV Trainingswoche für Kinder (11.2. kein Skittraining/Unsinniger)
- 12.02. Unsinniger Maskenball FC Grinzens
- 12.02. WSV Abschluss Trainingswoche
- 14.02. Dorfschülerschitag
- 18.02. Erste Hilfe Kurs Elternverein
- 19.02. Dorfschießen im Schützenheim
- 20.02. Dorfschießen im Schützenheim Schafausstellung Preisverteilung/Saal
- 25.02. Elternabend Firmlinge im Saal
- 26.02. Dorfschießen im Schützenheim

- 27.02. Dorfschießen im Schützenheim
- 28.02. Fastensuppe im Saal

## März

- 05.03. Bunte Geschichtestunde/Bücherei
- 06.03. Jahreshauptversammlung FFV
- 07.03. Vereinsschiennen WSV
- 13.03. Jahreshauptversammlung Schützen
- 17.03. Kindernachmittag im Saal - Bücherei
- 19.03. Wallfahrt Zirler Bergl/Annabund
- 23.03. Senioren Jahreshauptversammlung Sportcafe
- 27.03. Passionskonzert Singkreis
- 28.03. Palmsonntag

## April

- 05.04. Emmausgang Frühstück im Saal
- 09.04. Bunte Geschichtestunde/Bücherei
- 18.04. Schützensonntag im Saal
- 24.04. Frühjahrskonzert Musikkapelle/Saal

## Informationen aus dem Altersheim

### Projekt Urlaubsaustausch

„Die vertauschten Senioren“- das war kein Theaterstück im Volkstheater Axams, sondern so lautete der Titel in der Tiroler Tageszeitung vom **1.11.2009**.

Tatsächlich fand in der Zeit vom 21.9. bis einschließlich 24.9.2009 ein sogenannter Urlaubsaustausch zwischen einigen Bewohnern des Haus Sebastians und des Altenheimes in Naturns, der Freundschaftsgemeinde von Axams, statt.

Es wurden im Haus Sebastian 5 Heimbewohner im Alter zwischen 74 und 93 Jahren ausgewählt, die 4 Tage (3 Nächte) in Naturns verbringen durften. Im Gegenzug konnten 5 Bewohner aus Naturns 4 Tage lang Axamer Luft schnuppern. Wohnen durften die Senioren in den vorübergehend frei gewordenen Betten in Axams bzw. umgekehrt.

Der Transport der Axamer Bewohner wurde wieder einmal vom Seniorenverein Axams übernommen.

Mit den Besuchern aus Südtirol wurde u.a. der Postkutscherhof in Axams besucht, die Axamer Pfarrkirche und als Höhepunkt die Sprungschanze am Bergisel besichtigt. Unseren Bewohnern hingegen wurde in Südtirol die Möglichkeit zur Besichtigung der Prokulus Kirche geboten und eine Fahrt in der Vintschger Bahn nach Marling ermöglicht.

Alles in allem fand diese Idee des Urlaubsaustausches sowohl bei den Bewohnern als auch bei den Pflegekräften, die natürlich unseren Bewohnern zur Seite standen, großen Anklang und man wird dieses Projekt auf jeden Fall wieder einmal in Angriff nehmen.

### Adventmarkt und Weihnachtsfeier im Haus Sebastian

Die **Weihnachtsfeier** für die Bewohner des Haus Sebastians findet heuer am **Sonntag, den 20.12.2009** statt.

Es wird wieder die Möglichkeit auf ein gemeinsames Mittagessen mit den Angehörigen geboten (Vor Anmeldung im Sekretariat erforderlich) und im Anschluss daran findet der bereits schon **traditionell gewordene Adventmarkt** im Innenhof des Altenheimes statt. **Beginn** des Adventmarktes ist um ca. **14.30 Uhr**. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

### Krankensalbung

Der Hl. Sebastian ist der Schutzpatron der Armen und Kranken. Aus diesem Grund findet erstmals im Zuge der **Hl. Messe** am **20.10.2010 um 15.30 Uhr** im Haus Sebastian eine **Krankensalbung** statt.

Dazu sind auch alle Dorfbewohner herzlich eingeladen. Sollte jemand einen Transport zur Hl. Messe benötigen, so ist eine Meldung im Sekretariat des Haus Sebastians notwendig. Die Messe ist auch für gebrechliche Dorfbewohner gedacht. Der Transport wird dann vom Seniorenverein Axams organisiert.

### Hort

Nach den erlebnisreichen Sommerwochen sind wir erfreut, genauso erfolgreich, in das Schülerhortjahr 2009/10 gestartet zu sein. Neben der alltäglichen Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung ist es uns heuer auch sehr wichtig traditionelle und zeitbe-

dingte Feste zu feiern. Mit viel Energie und guter Laune starteten wir heuer mit insgesamt 42 Kindern. Unsere Zielsetzung für das Jahr 2009/10 lautet:

**„IM EINKLANG MIT DER NATUR!“**



### Weihnachtsferien

Der **Schülerhort** bleibt von Donnerstag, den **24.12.2009 bis** einschließlich Freitag, den **1.1.2010 geschlossen**.

Am Montag, den 4.1.2010 und am Dienstag, den 5.1.2010 wird der Hort in der Zeit von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Schriftliche Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich!!

### Schülerprojekt

Wieder einmal wurde in Zusammenarbeit mit Schülern der Handelsschule Innsbruck ein Projekt „Miteinander Füreinander“ im Haus Sebastian durchgeführt.

3 Schülerinnen aus Mutters kamen an 3 Nachmittagen ins Haus Sebastian, um den Bewohnern ihre Freizeit zu gestalten. Neben einem Spaziergang durchs Dorf und einem Spielenachmittag stand auch ein Besuch der Axamer Kirche auf dem Programm. Zum Abschluss dieses Projektes gab es eine Diashow im Haus, umrahmt von Musikanten der Landesmusikschule.

**Das Projekt fand bei unseren Bewohnern großen Anklang.**

*Roland Würthenberger*



## Information »Sanieren bringt's!« – Jetzt anmelden! Thermografie-Check: Wärme-Lecks in Grinzens auf der Spur!

*Liebe GemeindebürgerInnen,  
die hohen Heizkosten sind für viele Haushalte eine große Belastung. Zeit also, über Sanierungsmaßnahmen nachzudenken.*

*Dafür spricht auch die neue, einkommensunabhängige Sanierungsförderung des Landes Tirol. Ein Thermografie-Check bietet eine erste Abschätzung erforderlicher Sanierungsschritte. Ich freue mich, dass es gelungen ist, Ihnen gemeinsam mit*

*Energie Tirol einen kosten-günstigen Check Ihres Gebäudes anbieten zu können.*

**Eurer Bürgermeister Anton Bucher**

In Zusammenarbeit mit Energie Tirol bietet die Gemeinde Grinzens in der Wintersaison 2009-2010 einen kostengünstigen Thermografie-Check an.

Sehr **kostengünstig** können Interessierte ihr Haus mit einer Wärmebildkamera auf

Schwachstellen überprüfen lassen. Teil des Checks ist eine kurze Dokumentation sowie ein Beratungsgespräch mit einem Energieexperten der Landesberatungseinrichtung Energie Tirol.

Nachts bei Temperaturen von höchstens fünf Grad werden Energieexperten in der Wintersaison 2009-2010 in Grinzens unterwegs sein, um mit Wärmebildkameras Wärmelecks und Schwachstellen an Wohnhäusern aufzuspüren. Ob zu geringe Dämmstärken, undichte Fenster oder auch Wärmebrücken - mit Wärmebildaufnahmen können hohe Energieverluste für den Bauherrn sichtbar gemacht werden. Zusätzlich zu den Thermografie-Aufnahmen enthält der Thermografie-Check auch eine Erstberatung zu Sanierungsmaßnahmen durch Energie Tirol. Das Beratungspaket wird um **90 Euro** angeboten. Durch die Aktion übernimmt das Land Tirol

etwa ein Drittel der anfallenden Kosten.

### Die Sanierungsförderung des Landes

Seit April 2009 werden Sanierungen mit bis zu 26.000 Euro unabhängig vom Einkommen gefördert.

### Anmeldungen zum Thermografie-Check

bitte direkt im Gemeindeamt oder per Tel.: 05234/68387, E-Mail: [gemeinde@grinzens.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@grinzens.tirol.gv.at)

**ACHTUNG:** Der kostengünstige Thermografie-Check gilt nur für private Wohngebäude (bis zu drei Wohneinheiten) mit Baubewilligung vor dem 1. Jänner 1990). Für jüngere Gebäude werden 250 Euro in Rechnung gestellt.



## Informationen von Energie Tirol

### Heizungspumpen: Stoppt die Stromfresser!

Eine hocheffiziente Heizungspumpe verbraucht bei optimalem Betrieb bis zu 80 Prozent weniger Strom. Im Rahmen der Landesinitiative "Stoppt die Stromfresser!" werden jetzt 30 der neuen Hocheffizienz-Pumpen verlost und über das Einsparpotenzial informiert.

Wird über hohe Heizkosten gesprochen, denken die wenigsten an den Stromverbrauch von Heizungsanlagen. Dabei fällt mehr als 10 Prozent des Gesamtstromverbrauchs allein auf den Betrieb einer Umwälzpumpe. Hinzu kommt, dass in vielen Haushalten mehrere Umwälzpumpen in Betrieb sind, der Stromverbrauch also wesentlich höher liegt.

Mit einer neuen, hocheffizienten Pumpe der Effizienzklasse »A« und einem optimierten Betrieb können bis zu 80 Prozent des Strombedarfs einer Heizungspumpe gespart werden.

Die Tiroler Installateure bieten außerdem von Oktober 2009 bis Mai 2010 neue, hocheffiziente Heizungspumpen zu einem Richtpreis von 380 Euro inklusive Installation für ein Einfamilienhaus an. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Installateur. Den Informationsfalter sowie den Teilnahmechein für das Gewinnspiel kann auch bei Energie Tirol angefordert werden.

### Produktneutrale Energieberatung

Allen Bauherren, die bares Geld sparen wollen, bietet Energie Tirol eine kostenlose und unabhängige Impulsberatung zu energiesparendem Bauen und Sanieren.

Die Experten der Energieberatungseinrichtung des Landes informieren nicht nur über alle grundlegenden Fragen zur Niedrigenergie- und Passivhausbauweise. Sie geben auch wichtige Tipps und Hinweise zu neuesten Dämmsystemen, Fenster und Verglasungen, zu umweltfreundlichen Heizungen, zur Nutzung von Sonnenenergie durch Kollektoren und Wärmepumpen, bis hin zu den neuen Energiesparförderungen des Landes.

Auskunft wird außerdem über den Energieausweis für Gebäude gegeben, der seit 2008 für alle Neubauten sowie für umfassende Sanierungen mit einer Nettogrundfläche von mehr als 1.000 m<sup>2</sup> gilt. Die Beratung wird für Private und Gewerbebetriebe angeboten.

### Trennen Sie sich eiskalt von Ihrem Kühlschrank!

Bis zu 100 Euro gibt es ab sofort für den Austausch alter Kühl- und Gefriergeräte gegen neue, energiesparende A++ Geräte. Das UFH, Marktführer unter den Dienstleistern für die Sammlung, Entsorgung und Verwertung

von Elektroaltgeräten, startet heute mit Unterstützung des Lebensministeriums die Kühlschranktausch-Aktion UFH Trennungsprämie.

Mit der Initiative fördert das Unternehmen den Austausch alter Kühl- und Gefriergeräte gegen energiesparende A++ Geräte aller Hersteller. Rückwirkend mit 1. September 2009 erhalten KonsumentInnen für den Kauf eines neuen Modells der höchsten Energieeffizienzklasse und bei gleichzeitiger Rückgabe eines Altgerätes eine einmalige Prämie von 50 Euro (für Geräte bis 90 cm Höhe) bzw. 100 Euro (für Geräte über 90 cm Höhe und Kühltruhen). Die Aktionsdauer ist bis Jahresende vorgesehen, letztlich aber nur so lange, bis das verfügbare Förderbudget von 2,5 Millionen Euro ausgeschöpft ist.

Im Mittelpunkt der UFH Trennungsprämie steht, die heimischen KonsumentInnen dazu zu bewegen, energiesparende A++ Kühl- und Gefriergeräte zu kaufen und alte Stromfresser aus dem Verkehr zu ziehen. "Damit leistet die Trennungsprämie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sondern kurbelt auch die Wirtschaft an", umreißt Ing. Wolfgang Krejcik, Obmann des Bundesgremiums Radio und Elektrohandel in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), die Ziele der Aktion





## Förderungen des Landes Tirol

### Die Sanierungsförderung

Für die Sanierung von Wohngebäuden hat das Land Tirol bis 1. April 2011 besonders attraktive Fördermittel vorgesehen. Voraussetzung für den Bezug erhöhter Fördermittel ist, "richtig" zu sanieren. Das heißt, die Fördermittel können nur dann angesprochen werden, wenn bestimmte technische Anforderungen erfüllt werden.

Diese beziehen sich auf eine sehr gute Wärmedämmung der Außenbauteile, auf eine hohe Fensterqualität sowie auf ein umweltfreundliches Heizsystem. Besonders Augenmerk legt die neue Richtlinie zur Wohnhausanierung auf "umfassende thermisch-energetische Sanierungen".

### Ökobonus für umfassende Sanierungen

Der Ökobonus kann nur dann beansprucht werden, wenn zumindest drei Bauteile hochwertig saniert wurden und eine bestimmte Energiekennzahl (Heizwärmebedarf) unterschritten wird. Zusätzlich ist der Bonus gestaffelt: Die Fördermittel sind umso höher, je mehr Energie eingespart wird.

### Förderung für umweltschonende Einzelmaßnahmen

Neben dem Ökobonus gewährt das Land Förderungen für Einzelmaßnahmen wie für Dämmmaßnahmen, ökologische Dämmmaterialien, umweltfreundliche Heizungsanlagen sowie Solaranlagen. Die Förderung von Einzelsanierungsmaßnahmen ist an die Einhaltung von Mindeststandards gebunden.

### Bis zu 26.000 Euro Gesamtförderung

Die förderbaren Kosten hängen von der Haushaltsgröße und der förderbaren Nutzfläche ab und liegen bei höchstens 650 Euro pro Quadratmeter. Die förderbare Investitions-Obergrenze von Sanierungsmaßnahmen beträgt am Beispiel eines 4-Personen-Haushalts 71.500 Euro.

### Zusatzförderung für Heizungsanlagen

Mit bis zu 3.000 Euro wird der Einbau von Umweltfreundlichen Heizungsanlagen bei umfassende Sanierungen von TIWAG und heimischen E-Werken gefördert. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Vorgaben der Wohnbauförderung für umfassende Sanierungen.

### Energieeffizienzbonus

Im Rahmen des Energieeffizienzbonus fördern die EVU den Austausch einer alten Zentralheizung gegen eine energieeffiziente Wärmepumpe oder eine Pellets- oder Hackschnittelheizung. Zusätzlich Fördermittel können bezogen werden, wenn mit der Heizungserneuerung auch die Installation einer Solaranlage oder einer Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung verbunden ist. Wenn keine umfassende Sanierung erfolgt, werden geringere Fördermittel gewährt. Die genauen Förderkriterien sind über die Homepage der TIWAG unter [www.tirol-was-serkraft.at](http://www.tirol-was-serkraft.at) abrufbar.

### Abwicklung erfolgt über Energieversorger

Im Rahmen der Förderaktion "Energieeffizienzbonus" fördern neben TIWAG auch Energie West, die Innsbrucker Kommunalbetriebe und die Elektrizitätswerke Reutte. Die Abwicklung erfolgt direkt über den einzelnen Energieversorger.

### Förderung für Solaranlagen

Bis zu 4.200 Euro erhalten private Haushalte im Rahmen der Wohnbauförderung für die Errichtung von Solaranlagen. Solaranlagen können sowohl für die Warmwasserbereitung als auch zum Heizen eingesetzt werden. Anlagen zur Warmwasserbereitung werden bis zu 10 m<sup>2</sup>, Anlagen zur Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung bis zu 20 m<sup>2</sup> gefördert. Sowohl im Neubau als auch

in der Sanierung wird ein Förderbetrag von bis zu 210 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche gewährt. Der maximale Förderbetrag liegt für Anlagen zur Warmwasserbereitung bei 2.100 Euro, für Anlagen zur Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung bei maximal 4.200 Euro. Die Förderung ist einkommensunabhängig.



### Förderung Pelletkaminöfen

Im Zeitraum 1.10.2009 - 30.9.2011 fördert das Land Tirol die Einführung von Pelletkaminöfen im privaten Bereich unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen betreffend Wirkungsgrad, Emissionen u.a. in Höhe von 40 Prozent der Investitionssumme, maximal jedoch Euro 1000,- pro Förderungsnehmer(in). Voraussetzung ist die Vorlage der Rechnung, ein Nachweis der Qualitätssicherung durch das Umweltzeichen sowie der Ersatz einer fossilen Altanlage.

Das Förderansuchen ist spätestens 6 Monate nach Aufstellung des Pelletkaminofens oder nach Rechnungslegung einzubringen, somit rückwirkend längstens zum 01.04.2009. Die Förderaktion gilt für ein maximales Kontingent von 250 Anlagen.

### Voraussetzungen:

- Private Betreiber
- Ein Pelletkaminofen pro Wohnung und Förderungsnehmer.
- Ersatz eines Altgerätes auf fossiler Brennstoffbasis – Kohle, Koks, Öl

### Nicht gefördert werden:

- Zentralheizungsanlagen
- händisch beschickte Feuerung
- gebrauchte Anlagen.

Der Antrag ist mittels Formular gemeinsam mit allen erforderlichen Unterlagen an die Abteilung Wasser-, Forst.

## Unser Tipp für Eltern und Jugendliche – MEI-Infoeck.at

Um den Informationsstand von Förderungen und Projekten zu verbessern, hat das Land Tirol eine eigene Homepage für Jugendliche und Eltern eingerichtet. Da unsere Jugend ohnehin ganz gern am PC sitzt ist das ein sehr geeignetes Medium, um sich von allen Neuigkeiten seitens des Landes Tirol zu informieren bzw. kann diese Plattform auch aktiv genutzt werden.

[www.mei-infoeck.at](http://www.mei-infoeck.at), das neue Jugendpor-

tal des Landes Tirol, umfasst ein interessantes und vielfältiges Informationsangebot zu den wichtigsten und spannendsten Themen, wie Bildung, Arbeit, Freizeit, Auslandsaufenthalte, Rat&Hilfe, Politik und bietet einen schnellen Überblick. Das Jugendportal wurde unter Einbindung von Jugendlichen aus ganz Tirol gestaltet. Die Website kann auf verschiedenste Art auch aktiv genutzt wer-

den! So können etwa einige Kunstwerke im Jugendmuseum ausgestellt werden. Jugendbands können sich dort vorstellen, oder man kann auch Podcasts online stellen. Platz ist auch für die Vorstellung von Projektideen, für selbst gedrehte Videos und vieles mehr. Ein Blick auf diese Seite lohnt sich auf jeden Fall.





## Wohnanlage „Am Anger“ – Wohnhausanlage mit Reihenhausfeeling

Schon öfters sind bezüglich Errichtung von Reihenhäusern oder Wohnungen Fragen an die Gemeinde Grinzens gestellt worden. Es waren natürlich nur Fragen und noch keine konkreten Anmeldungen.

Nachdem Anfang Mai 2008 ein Bebauungsplanentwurf für die Bebauung eines Grundstückes in der Gemeinde Grinzens im Bereich „Anger“ (Grundstück Oberdanner) erarbeitet und der Gemeinde präsentiert wurde, hat die Gemeinde zu einem Informationsgespräch für interessierte Wohnungswerber in das Gemeindeamt eingeladen.

Bei dieser Besprechung in der Gemeinde am 20.05.2008 mit den, aus der Bedarfserhebung feststehenden Wohnungsinteressenten hat sich ergeben, dass Wohnraumbedarf gegeben ist und ist die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes – welche in der Zwischenzeit die Parzelle 846/1 von Herrn Oberdanner erworben hat – bereit, den Wünschen der zukünftigen Wohnungswerber entgegenzukommen.

Die GHS (Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes) Innsbruck, hat nun im Verein mit Arch. Glaser einen kombinierten Wohnhaus- und Reihen-Haustyp entwickelt, welcher einerseits Wohnungen mit allen Räumen in einer Ebene und andererseits zweigeschossige Wohnungen mit Reihenhauscharakter umfasst und so die Wohnqualität wie im Einfamilienhaus oder im Reihenhaus vermittelt wird. Dieser Planungstyp ermöglicht auch die nach den derzeit geltenden Wohnbauförderungsbestimmungen des Tiroler Wohnbauförderungs-gesetzes höchstmögliche Förderung (Objektförderung) zu erreichen.

Noch mehr Informationen über Wohnungsgrößen, Mietkauf, Rückzahlungsbedingungen, Wohnstarthilfe, Wohnbeihilfe sowie voraussichtliche monatliche Betriebs- Heiz- und Instandhaltungskosten sind einem ab Ende Dezember im Gemeindeamt aufliegenden Informationsblatt zu entnehmen.

Die GHS plant die Errichtung einer geförderten Wohnanlage mit ca. 17 Wohnungen. Das Angebot richtet sich vor allem an Wohnungswerber, die den Wunsch haben sich eine Eigentumswohnung zu kaufen, aber derzeit noch nicht genügend Eigenkapital angespart haben, um sich diesen Wohntraum zu erfüllen.

Das Modell sieht vor, daß von den Wohnungswerbern bei Baubeginn eine Anzahlung

zu leisten ist und die Wohnung zunächst unbefristet gemietet wird. Nach Ablauf von zehn Jahren, gerechnet ab Fertigstellung der Wohnanlage, kann die Wohnung bis zum Ablauf des 15. Jahres zum umseitig angeführten Restkaufpreis (Fixpreis) erworben werden. Wird die Wohnung erst nach dem 15. Jahr gekauft, so wird der Kaufpreis durch einen gerichtlich beeedeten Sachverständigen fest-

gesetzt. Die Nebenkosten (Grunderwerbsteuer, Eintragungsgebühr, Vertragskosten und eine allfällige Umsatzsteuer) fallen erst bei Eigentumsübertragung an.

Wird die Mietwohnung vor Eigentumserwerb aufgegeben, so wird die Grundkostenanzahlung nach den Bestimmungen des § 17 WGG (1 % Abschreibung jährlich) rückerstattet.

### FINANZIERUNGSBEISPIEL

#### 1. Grundkosten:

Von den Mietern ist bei Baubeginn eine Grundkostenanzahlung lt. Tabelle aufzubringen.

#### 2. Baukosten:

Das Land Tirol gewährt ein Förderungsdarlehen in der Höhe von **Euro 740,- pro m<sup>2</sup>** förderbarer Wohnnutzfläche zu folgenden Konditionen:

in den Jahren	1 - 10	11 - 15	16 - 20	21 - 25	26 - 35
Verzinsung	1,0%	1,5%	3,5%	5,5%	6,0%
Annuität	1,0%	2,0%	4,0%	6,0%	12,0%

Die restlichen Baukosten werden durch ein Bankdarlehen mit einer 25-jährigen Laufzeit finanziert.

In den ersten sieben Jahren gewährt das Land Tirol einen Annuitätenzuschuß in Höhe von Euro 2,50 und für weitere fünf Jahre in Höhe von Euro 1,50 pro m<sup>2</sup> förderbarer Wohnnutzfläche.

Das Land Tirol gewährt unter bestimmten Voraussetzungen zur leichteren Aufbringung der monatlichen Nettomiete auch Wohnbeihilfen. Die entsprechenden Anträge werden Ihnen bei Wohnungsübergabe übermittelt.

### LASTENRECHNUNG

Typ	Zi.	Wohnnutzfläche	Miete	Betriebs-, Heiz-, Instandhaltungskosten	Grundkosten-Anzahlung	Restkaufpreis (Option)
A	2	53,00	358,-	107,-	6.360,-	112.943,-
B	3	74,00	500,-	149,-	8.880,-	157.694,-
C	4	88,00	594,-	177,-	10.560,-	187.528,-
D	6	130,00	939,-	262,-	15.600,-	277.030,-

Obige Kosten wurden aufgrund von Erfahrungswerten kalkuliert. Nach erfolgter Ausschreibung werden diese Beträge konkretisiert.





Bezahlte Werbung



# Maria Klocker – Hebamme – eine Berufung

Maria Klocker entstammt einem alten Bauerngeschlecht aus Grinzens.



Foto aus der Jahrhundertwende: Ganz links der **Vater von Maria Klocker – Josef** (\*23. 6.1889 - † 13.6.1949) mit seinen Eltern Alois und Anna, seine Schwester Maria (heiratete als Erwachsene Peter Hörtnagl – in Grinzens wurde sie später liebevoll „Brosels – Muatter“ genannt) und sein Bruder Franz (im ersten Weltkrieg gefallen).

Ihre **Mutter Emma** (\*19. 11. 1900 - †31.1 1972) – geborene Wörndle, stammte ursprünglich aus Götzens, ist aber in Axams bei der Familie Schwaiger aufgewachsen, da ihre Mutter früh verstarb.



Hochzeit von Emma und Josef Klocker am 5. 2. 1924

Emma und Josef heirateten am 5.2.1924, gemeinsam bewirtschafteten sie die kleine Bauernschaft in Untergrinzens bestehend, aus 2 – 3 Kühen, einigen Schafen, Schweinen und Hühnern. Josef war gelernter Zimmermann und so konnte er sich neben der Landwirtschaft noch etwas dazuverdienen.

1925 erblickte als erstes Kind Sohn Franz (25.7.1925 - †14.6.2008) das Licht der Welt, 1927 war dem Ehepaar noch eine Tochter beschieden, Maria aber waren nur 14 Tage auf dieser Welt gegönnt. Umso größer war die Freude, als ihre zweite Tochter ebenso Maria genannt - zum Gedenken an die verstorbene Tochter - am 12. Jänner 1928 die Familie komplett machte.



Franz, Emma, Josef und Maria Klocker

Josef Klocker stand der Gemeinde Grinzens viele Jahre als Bürgermeister vor - von 1928 bis 1931. Anschließend übernahm Albert Kastl (Feldeler) für drei Jahre das Ehrenamt. 1934 übernahm wiederum Josef Klocker, er führte das Amt bis 1938 aus. Die Nationalsozialistische Partei übergab das Bürgermeisteramt an den Gastwirt Franz Oberdanner, nach den schweren Kriegsjahren übernahm wiederum Josef Klocker das Amt und führte es bis zu seinem Tod im Jahr 1949 aus. Erst in diesem Jahr wurde ein Gemeinderat gegründet und erstmals ein Bürgermeister gewählt, bis dorthin war es üblich, dass die ortsansässigen Bauern sich selbst einen Bürgermeister oder wie damals benannt einen Vorstand bestimmten – immer für drei Jahre, anschließend wurde immer neu bestimmt – wer das Amt ausführen sollte.



1938 Volksschule Grinzens / Maria ist das Mädchen mit dem Schild

Maria absolvierte die achtjährige Volksschule in Grinzens und arbeitete anschließend auf dem elterlichen Bauernhof mit. Im Alter von 32 Jahren begann sie auf Drängen des damaligen Sprengelarztes Dr. Emil Fick (1938 - 1963 Sprengelarzt in Axams) und der amtierenden Bürgermeister von Axams (Bgm. Josef Hell 1950 -1956 und 1959 - 1962) und Grinzens (Bgm. Franz Leitner 1949 - 1966) mit ihrer Ausbildung zur Hebamme.

In der Frauenklinik in Innsbruck war die Hebammen-Schule mit Internat in den Kellerräumen untergebracht. Von 1960 bis 1962 dauerte ihre Ausbildung. Lernjahre sind keine Herrenjahre, dieses Sprichwort bewahrheitete sich.

te sich. Maria musste in diesen Jahren viel lernen und auf den Stationen ebenso eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren.



Ganz rechts Maria in Schwestertracht mit Mitschülerinnen



Zweite von links stehend – Maria bei einer Weihnachtsfeier im Krankenhaus

## Chronik – Hebamme:

Während der frühen Neuzeit riskierten Hebammen mehr als andere Personen, Opfer der Hexenverfolgung zu werden. Ab 1310 wurde die Hebamme von der Kirche zur Taufe verpflichtet. 1452 wurde in Regensburg die erste Hebammen Verordnung erlassen. 1491 folgte die Ulmer Hebammen Ordnung, die eine Zulassung erst nach Prüfung ihrer Ausbildung und praktischen Kenntnisse durch Ärzte verlangt: **"Die Hebammen sollen Armen und Reichen treu und fleißig beistehen; auch nach der Niederkunft sollen sie Mutter und Kind alle Sorgfalt widmen."**

Als frischgebackene Hebamme kam Maria im Sommer 1962 wieder nach Grinzens und freute sich auf ihr neues Aufgabengebiet. Weil ihre Vorgängerin Rosa Wibmer Ende der 1950iger Jahre in Pension ging, war man jetzt sehr über eine Nachfolgerin im Sprengel erfreut.



Ihr erster Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Am 19.8.1962 wurde sie zu ihrer ersten Wöchnerin gerufen, Frau Rosa Leitner in Untergrinzens brachte in dieser Nacht ihren ersten Sohn – Walter zur Welt.

Hebammen können bei der normal verlaufenden Schwangerschaft die ganze Bandbreite der üblichen Schwangerschaftsvorsorge anbieten, wie sie auch vom Gynäkologen angeboten werden. Von der Feststellung der Schwangerschaft, über Ausstellen des Mutterpasses, Abstriche, Beratung usw. Darüber hinaus bieten Hebammen den Schwangeren vielseitige Beratung und Hilfestellungen bei Schwangerschaftsbeschwerden. Dazu zählen beispielsweise Rückenschmerzen, Schlaflosigkeit, Aufarbeitung traumatischer Geburtserlebnisse sowie allgemeine Angstzuständen im Zusammenhang mit der Geburt. Führen mit den Schwangeren praktische Übungen zu Entspannungs- und Atemtechniken durch, die bei der Geburt hilfreich sein können.

Hebamme ist nicht nur ein Beruf sondern Berufung, man muss sehr viel Liebe und Einfühlungsvermögen zu den Mitmenschen mitbringen. Man ist in den schwersten und zugleich schönsten Stunden einer Frau ganz nahe dabei. Eine Geburt kann sich über Stunden hinziehen, Maria bemühte sich immer eine Vertrauensbasis zu den werdenden Müttern aufzubauen, um ihnen somit die Angst vor der Geburt und den Schmerzen zu nehmen. Die Hausgeburten fanden Großteils in den Elternschlafzimmern statt, in den damals ungeheizten Räumen wurde ein kleiner Ofen aufgestellt. Damit das Neugeborene nicht schon in den ersten Lebensstunden frieren musste. Oftmals wurde sie bei einer Geburt auch von dem werdenden Vater unterstützt, es ist also nicht nur in der heutigen modernen Zeit möglich bei der Geburt des gemeinsamen Kindes als Papa dabei zu sein. Ihre Aufgaben waren mannigfaltig – zuerst untersuchte sie ihre Schützlinge äußerlich, hörte die Herztöne des Kindes ab und stellte fest ob das Kind richtig liegt. War dies nicht der Fall, musste sie den Arzt dazu holen, ebenso musste ein Arzt nach einem Dammschnitt die Wunde vernähen. Das Neugeborene wurde von der Hebamme erstversorgt, gebadet und gewickelt, anschließend in die Arme der glücklichen Mutter gelegt. Ihren schweren Hebammen Koffer hatte Maria immer mit, zu ihrem Einsatzort wurde sie entweder abgeholt oder je nach Witterungsverhältnissen absolvierte sie die Strecke mit ihrem Moped, im Winter wurde oft eine Rodel als Transportmittel eingesetzt. Damit man die Hebamme immer er-

reichen konnte, wurde in ihrem Elternhaus ein Telefon installiert, dies erleichterte die Verständigung um ein Vielfaches.

Zu den Aufgaben einer Hebamme gehörte es auch, das Neugeborene im Standesamt anzumelden. Meistens in der zweiten Lebenswoche wurde das Baby getauft und der Familie war es ein großes Anliegen, dass die Hebamme als Ehrengast daran teilnahm. Anschließend kehrte man in einen Gasthof zu einer kleinen Tauffeier ein.



*Taufe in Axams / Fam. Hell - 3. von rechts Maria. Ganz rechts: Pfarrer Vinzenz Zegg † (Ehrenbürger von Axams)*

Nach der Geburt betreute die Hebamme die Wöchnerin und ihr Baby noch mindestens eine Woche lang. Die Wöchnerin blieb damals einige Tage im Bett zur Erholung. Maria betreute die Mutter, kontrollierte die Nabelschnur, war eine gute ZuhörerIn, gab jungen Müttern viel Unterstützung und bestärkte sie im Umgang mit dem Neugeborenen. Dies kann ich aus persönlicher Erfahrung betätigen, als junge unerfahrene Mutter war ich sehr froh über die herzliche und professionelle Unterstützung von Maria Klocker, damals betreute sie mit einem Kinderarzt über 10 Jahre im Sprengel die Mütterberatung, bis sie 1993 in Pension ging.



*Mütterberatung*

Sie konnte einem mit ihrem großen Erfahrungsschatz stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Viele Mütter die Maria betreute bestätigten mir diesen Eindruck, ich glaube es war ihr nicht einmal bewusst, wie froh alle über diese Unterstützung waren. Viele Frauen betreute Maria, hier einige namentlich an-

geführt: Anna Holzknecht (Rainer), Traudi Wegscheider, Tilli Gritsch, Rosa Kapferer, Zita Ennemoser, Maria Pittl, Roswitha Haselwanter, Gertrude Nagel, Agnes Riedel, Tilli Prantner, Elisabeth Kofler, Agnes Leitner und noch viele mehr.



*Maria mit einem ihrer Schützlinge*

Maria Klocker unterstützte auch Viktoria Holzknecht bei der Geburt ihrer Kinder. Viktoria berichtet, wie sehr ihr die Hebamme in dieser Zeit beigestanden hat. Schon während der Entbindung strahlte Maria eine große Ruhe aus, welche unweigerlich auf die Gebärende überging und dies erleichterte die Geburt wesentlich. Sie sorgte sich nicht nur um das Wohl des Neugeborenen und der Wöchnerin sondern übernahm, wenn notwendig, auch die Arbeit der Hausfrau. Sie wusch und bügelte die Wäsche, kochte für die ganze Familie und versorgte die Kinder mit allem Notwendigen. Der Kontakt ist über die Jahre hinweg nicht abgebrochen, auch heute noch besucht die Hebamme Maria Klocker, Viktoria und ihre Familie wo sie immer ein gern gesehener Gast ist.



*Taufe von Norbert Holzknecht 1976 / Der damalige Seelsorger von Grinzens Prof. Adalbert Mumelter † (Ehrenbürger von Grinzens), die Hebamme Maria Klocker, Hermann Holz-knecht, Taufpate Franz Kofler und Viktoria Holz-knecht.*

Als Hebamme musste sie ein exaktes Tagebuch über alle Leistungen an den Wöchnerinnen und Neugeborenen führen, dies diente zur Abrechnung mit der Krankenkasse.

In diesen Tagebüchern steht jede einzelne Geburt genau aufgeführt. Maria half über 400 neuen Erdenbürgern das Licht der Welt zu erblicken. In den 31 Berufsjahren musste Maria



# ANDREAS HOFER 1809–2009



Landesfestumzug 1909



Landesfestumzug 2009





Musikbezirk  
Innsbruck Land



Bataillon  
Sonnenburg  
GESCHICHTLICHES  
FRÜHES ZUKUNFT





nur eine Totgeburt beklagen, dieses Erlebnis gehört zu den schwarzen Stunden ihres Berufsstandes. Die letzte Hausgeburt war am 18.12.1992 in Axams bei Frau Waldegger.



Einige ihrer Tagebücher

Barbara Waldegger erzählt, dass sie selbst ebenso von Maria Klocker auf die Welt geholt wurde. So war es für sie eine große Freude, dass sich Maria sofort bereit erklärte sie bei der Geburt ihres zweiten Kindes zu unterstützen. Die werdende Mutter besuchte regelmäßig den Frauenarzt und informierte die Hebamme über alle Untersuchungen. Am 18.12.92 um 21.00 Uhr war es soweit, im Elternschlafzimmer legte die Hebamme alles bereit für die anstehende Entbindung und meinte zu der ungeduldigen Wöchnerin: „Das dauert noch eine ganze Weile!“ Sohn Lukas erblickte um 1.30 Uhr das Licht der Welt. Barba-

ra berichtet: „Maria wirkte während der Entbindung sehr konzentriert und angespannt.“ Erst nach der Entbindung erzählte die Hebamme der jungen Mutter, dass sich die Nabelschnur um den Hals des Kindes gelegt hatte und diese konnte sie erst im Geburtskanal entfernen.“ Die große Routine und Erfahrung eines ganzen Berufslebens brachte Maria bei dieser Entbindung mit ein und sorgte damit für ein glückliches Ende. Abschließend meint Barbara: „Ich fühlte mich jeden Augenblick gut aufgehoben und bestens betreut, die Entscheidung - für eine Hausgeburt - hab ich nie bereut und würde es jederzeit wiederholen!“

Maria erzählt mit freudigen Augen, dass es ihr auch heute noch große Freude macht, wenn sie eines ihrer „Babys“ sieht. Was aus ihnen geworden ist, dies nach einen langen befriedigten Berufsleben immer wieder zu erleben, das erfüllt sie auch heute noch mit großer Dankbarkeit und Freude.

### Eine kleine Statistik:

1963	28 Geburten
1964	26 Geburt
1965	19 Geburten
1966	25 Geburten
1967	24 Geburten
1968	25 Geburten
1969	19 Geburten
1970	23 Geburten
1971	17 Geburten
1972	14 Geburten

Zum Vergleich im Jahr 1987 nur mehr 7 Geburten, es gibt fast keine Hausgeburten

mehr. Viele werdende Mütter suchen sich eine Klinik ihres Vertrauens zur Entbindung aus. Heutzutage ist ein Schwerpunkt der Hebammen Arbeit die Betreuung von Gebärenden in klinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Sanatorien und Spitälern. Dort sind Sie als ausgebildete Hebamme meist angestellt und vorrangig für die Überwachung des Wohlergehens von Mutter und Kind während der Geburt zuständig. Sie unterstützen die Gebärende in dieser Ausnahmesituation und untersuchen und beurteilen den Geburtsverlauf. Im Falle von Regelwidrigkeiten oder sich ankündigenden Risikosituationen, ziehen Sie einen Arzt oder eine Ärztin hinzu.



Maria vor ihrem Elternhaus / Polzen

So kann Maria Klocker ihre wohlverdiente Pension genießen, sie war ihr Leben lang mit ihrem Beruf verheiratet. Gemeinsam mit ihrer Schwägerin lebt sie auch heute noch in ihrem Elternhaus – beim Klocker. Vielen Dank Maria für den Einblick in dein ausgefülltes Leben.

**Heidi Kastl**

## Grinzens „Einst“ und „Jetzt“ – Bichl (Much, Scheff, Brosler, Bucher)





## Gesegnete Weihnachten wünscht euch allen der ANNABUND GRINZENS



Wieder einmal sagen wir **Vergelt's Gott** für die Spenden in Form von **Keks, Kuchen, Brot und anderen Köstlichkeiten** anlässlich unseres diesjährigen Weihnachtsbasars am 28./29. November.

**Danke auch an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer**, die während der Woche vor dem 1. Advent fleißig Kränze und Gestecke hergestellt haben.

Und natürlich bedanken wir uns ganz, ganz herzlich bei allen Grinznerinnen und Grinznern, die durch ihren Einkauf beim Basar mit-helfen, die sozialen Aufgaben des Annabundes zu erfüllen.

**Wir wünschen allen frohe, gesegnete Weihnachten!**

*Obfrau Maria Christ*



## Die Grinziger Bauernschaft informiert

### Direkt ab Hof:

- **Buchrainer Günther „Scheffn-Hof“:**  
Bichl 3, Tel. 05234/6559
- Hausbrand

### Vermittlungsservice von landwirtschaftlichen Produkten für Grinziger:

- **Jungrindfleisch:**  
Mindestmenge 10 kg Mischpaket
- **Tiroler Milchkalb:**  
Mindestmenge 5 kg Mischpaket

- **Schweinefleisch:**  
nur in geringen Mengen vorhanden.

Weiters kann auch Fleisch von **Schafen** und **Ziegen** vermittelt werden.

Sämtliche Fleischprodukte sind natürlich nach den gültigen Aufzucht- und Hygienebestimmungen zu vermarkten (EU-Schlachthof, tierärztliche Fleischschau). Es sind **nur Tiere aus Grinzner Produktion** zur Vermittlung vorgesehen.

### • Milch:

Einige Bauern verkaufen auch Frischmilch ab Hof.. Frischmilch wie sie von der Tirol Milch abgeholt wird, ist unter 6° C gekühlt und in einschlägigem Partygeschirr (Tupperware) im Kühlschrank einige Tage haltbar. Sie rahmt auch nicht auf.

### • Hausbrand:

Verschiedene Schnäpse werden angeboten.

### • Speck

- jahreszeitlich bedingt sind auch **Obst** und **Kartoffeln** verfügbar.

### Ablauf:

Anbieter und Kaufinteressenten melden sich bei **Anton Bucher:** Telefon: 05234/65162, E-Mail: Anton.Bucher@aon.at

Bei Rindfleischbestellungen erwarten wir Verzögerungen von einigen Wochen.

Wir bitten daher, die Bestellung rechtzeitig bekannt zu geben.

Auf rege Nachfrage freut sich der **Ortsbauernrat** von Grinzens

## BÜCHEREI GRINZENS feierte 5. Geburtstag!

Seit der Neugründung der Öffentlichen Bücherei Grinzens im November 2004 bemüht sich unser Team immer wieder, der Bevölkerung von Grinzens interessante, spannende und unterhaltsame Bücher, Spiele und Filme anzubieten.

Besonders wichtig ist es uns, die Kinder und Jugendlichen anzusprechen, sie immer wieder an das Angebot unserer Bücherei zu erinnern und sie einzuladen. Die Volksschule Grinzens war schon öfters bei uns zu Gast. Wir sind überzeugt, dass eine Bücherei im eigenen Dorf eine **wichtige Möglichkeit und Ergänzung der Leseförderung und –erziehung** darstellt.

Neben dem Verleih von Medien laden wir immer wieder zu den **verschiedensten Veranstaltungen** ein. Im Laufe dieser fünf Jahre können wir auf viele gelungene Aktivitäten zurückschauen.

So konnten wir unseren Altbischof Dr. Reinhold Stecher bei uns begrüßen, es fanden Lesungen und Buchpräsentationen, Ausstellungen, interessante Vorträge und lustige Nachmittage für Kinder statt.



## BÜCHEREI GRINZENS

**Am Freitag, 20. 11. 2009** waren deshalb alle kleinen und großen Büchereifreundinnen und -freunde eingeladen, sich mit uns über 5 Jahre Bücherei Grinzens zu freuen.

Die Öffentliche Bücherei Grinzens, deren Träger die Gemeinde und Pfarre Grinzens ist, stellt einen wichtigen Baustein im Angebot der örtlichen Vereine dar.

**Wir danken der Gemeinde und Pfarre Grinzens und allen, die unser Angebot nutzen.**

*Das Büchereiteam Grinzens  
Britta Odor, Burgi Kofler, Olga Grübl,  
Sandra Lorenz, Elisabeth Leitner, Ute  
Kahlenberg, Maria Larl, Sigrid Pilz und  
Judith Jetzinger.*



## Aktuelles von der Feuerwehr Grinzens

### Bewerbe:

Zwei Atemschutztrupps konnten beim Atemschutzbewerb in Götzens am 31. Oktober die begehrten Atemschutzabzeichen erwerben.



Das **Leistungsabzeichen in Silber** erkämpften Oberdanner Florian, Holzknecht Daniel und Rudolf Dominik.

Souverän errangen Rainer Philipp, Kofler Alexander und Oberdanner Manuel das **Goldene Leistungsabzeichen**, sie sind somit die ersten Kameraden der Feuerwehr Grinzens, die dieses Abzeichen tragen dürfen.



Es musste eine sehr lange Löschwasserleitung (950 Meter) von der Kirche in Sellrain bis zum Übungsobjekt verlegt werden. Nach nur 15 Minuten konnte „Wasser marsch“ gegeben werden. Der weitere Übungsverlauf war zufriedenstellend. Danke an den Hausbesitzer Kapferer Max und der FF Sellrain.



Ein besonderer Dank gilt dem Atemschutzbeauftragten Oberdanner Manuel und den vielen Helfern, die bei der Ausbildung mitgewirkt haben.

**Herzliche Gratulation**

### Übungen:

Gemeinsam mit der Feuerwehr Sellrain proben wir einen Ernstfall im exponierten Gebiet „Brandögg“.

Bei einer weiteren Übung konnten wir die Herstellung von Löschschaum proben.

An Übungen im Abschnitt Axams beteiligten wir uns bei der Atemschutzübung in Mutters, bei der Abschnittsübung in Götzens und bei einer Übung im Altersheim Axams.

### Schulungen:

**Maschinistenschulung** in Natters

### Ausbildung in Lageführung in Götzens



### Festlichkeiten:

Am 17. Oktober konnten wir zum Zweiten Mal unseren **Feuerwehrball** durchführen. Die Stimmung war hervorragend, Alt und Jung feierten bis in die Morgenstunden.

Es freut uns, dass viele Kameraden von den Nachbarfeuerwehren sowie Vertreter des Bezirks gekommen sind.

**Wir möchten uns bei allen Ballbesuchern, allen Unterstützenden und natürlich bei allen freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken.**

Wir beenden ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2009 und möchten uns bei der Gemeindeführung und der Bevölkerung für Ihr Wohlwohlen bedanken.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei meinem Stellvertreter BI Rainer Philipp, dem Feuerwehrausschuss, der Fahnenabordnung und allen Feuerwehrkameraden für ihre treue Bereitschaft und ihren freiwilligen Einsatz für das Wohl der gesamten Gemeindebevölkerung bedanken!

Eine besondere Freude war das zahlreiche und kameradschaftliche Antreten sowie die guten Erfolge bei den verschiedenen Bewerben, besonders der Landessieg beim Gesamttiroler Feuerwehrbewerb in Axams.

**„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“**

*Die Feuerwehr Grinzens wünscht allen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtfest und allen Schutz für das kommende Jahr 2010!*

**OBI Helmut Buchrainer  
Feuerwehrkommandant**



## Liebe Grinzigerinnen und Grinziger!

Der FC Raika Grinzens möchte sich bei allen Sponsoren, Förderern und Fans bedanken und sich gleichzeitig in die Winterpause verabschieden.

Der erste Teil der Saison war für unser Team leider nicht sehr erfolgreich, doch wir hoffen, dass die Mannschaft nach der kleinen Auszeit im Frühjahr wieder richtig durchstarten kann und zur alten Stärke zurückfindet. Auch in schweren Zeiten ist es wichtig, hinter unserer Mannschaft zu stehen.

Am **25. 10.** fand das alljährlich durchgeführte **Dorfturnier** statt. Insgesamt nahmen 7 Mannschaften daran teil.



Zum **zweiten Mal in Folge** konnte die Mannschaft unserer **Freiwilligen Feuerwehr** dieses Turnier **gewinnen** und den Wanderpokal übernehmen, diesmal gefolgt von der Mannschaft des Birkenweg.

**Hierzu noch einmal herzliche Gratulation.**

Gott sei Dank gab es heuer keine größeren Verletzungen und so konnten wir den Tag bei einem gemütlichen Zusammensein in der Kantine ausklingen lassen.

Beim **Wotschele Dorfturnier** war der FC Raika Grinzens heuer das erste Mal mit einer Mannschaft vertreten und konnte sofort den **1 Platz** erringen.



Wir hoffen, unsere Mannschaft kann auch im Frühjahr wieder auf eure Unterstützung zählen und wünschen euch allen eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2010.

### Jahresrückblick im Nachwuchs

Im abgelaufenen Fußballjahr haben leider wieder einige Spieler ihre Karriere beendet (oder nur eine Pause eingelegt?). Gerade im Bereich der U15 und U16 schmerzen diese Abgänge besonders, spielt doch gerade dort der Nachwuchs für unsere Kampfmannschaft.



Umso mehr freut es uns, dass mit Fagschlunger David, Goth Bernhard und Holzer Fabian drei Hoffnungsträger weiter ihren Weg gehen und mit ihren Leistungen überzeugen. Mit Walcher Fabian haben wir auch noch ein großes Tormanntalent in unserem Dorf, wel-

cher aber leider in der Fremde seine Karriere fortsetzen wird.

Einen weiteren Abgang gab es zu den Damen des FC Wacker Innsbruck. Nachdem sie auf Grund ihres Alters nur mehr bei den Damen spielen darf, geht dort unsere Bucher Danie-



la seit dem Sommer ihren äußerst erfolgreichen Weg. Sie kam auch bereits in der 1. Mannschaft in der ÖFB Frauenliga zum Einsatz und wurde in die Tiroler U16 Auswahl einberufen. Wer unsere Daniela kennt, weiß, dass sie weiterhin diesen erfolgreichen Weg weitergehen wird. Wir wünschen ihr dazu viel Glück und vor allem Gesundheit.

Leider mussten wir im Herbst das Training des Fußballkindergartens einstellen, da Erich aus beruflichen Gründen diese Funktion zurücklegen musste. Aber für das Frühjahr wird eine Wiederaufnahme des Trainings angestrebt, damit sich unsere Kleinsten austoben und dem Fußballsport nachgehen können.

Wir hoffen, dass nach dem Winter wieder viele Kinder mit Freude über die Fußballplätze fegen und unsere Herzen höher schlagen lassen.

**Obfrau Andrea Maier**





## Jungbauernschaft/Landjugend · „Das ist ein Weltrekord!“

### Bezirkserntedankfest mit Weltrekord im Fahenschwingen



Sonntag, 11. Oktober 2009: Dieser Tag wird in die Geschichte der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend eingehen. Im Rahmen des Schwazer Bezirkserntedankfestes stellten fast 650 Mitglieder der TJB/LJ einen Weltrekord im Fahenschwingen auf. „Es ist einfach ein gewaltiger Tag, wir sind sehr stolz und danken allen, die zum Gelingen beigetragen haben“, freuen sich Landesleiterin Kathrin Kaltenhauser und Landesobmann Martin Zürcher. Schon seit der Klausur im Jänner liefen die Vorbereitungen, um den Tag wunschgemäß ablaufen zu lassen.

#### Würdiges Erntedankfest

Rechtzeitig zum Festakt lockerten die Wolken auf. Zu Beginn des Erntedankfestes der JB/LJ Bezirk Schwaz stand die Feldmesse auf der Gauderwiese auf dem Programm. In den anschließenden Grußworten lobten die Ehrengäste die TJB/LJ für ihren Einsatz und die Organisation des beeindruckenden Festes. Im darauffolgenden Erntedankumzug durch Zell am Ziller dankten 36 Ortsgruppen für die Ernte. Mit festlich geschmückten Wägen, Erntekronen und Gaben präsentierten die Jungbauern das vielfältige Angebot unserer heimischen Landwirtschaft, regten gleichzeitig aber auch zum Nachdenken über die Zukunft an. „Ich bedanke mich bei den vielen Umzugsteilnehmern. Es ist einfach toll zu sehen, dass sich so viele junge Menschen Gedanken machen“, freute sich Bezirksjungbauernobmann Bernhard Steinlechner.

#### Strenge Vorgaben

Ein weiteres Highlight stand um 13 Uhr auf dem Programm. Gespannt warteten tausende Festbesucher auf den Osttiroler Brautwalzer. Dieser begleitete 646 Mitglieder der TJB/LJ bei ihrem Weltrekordversuch. Nach einer langen Vorbereitungszeit ließ die TJB/LJ einen alten Brauch auf imposante Weise aufleben. In Form eines offiziellen Weltrekordversuches wurde das Fahenschwingen in Erinnerung gerufen.

„Im Frühjahr haben wir den Antrag an Guinness World Records TM gestellt. Nach umfang-

reichem Schriftverkehr haben wir vor kurzem die offizielle Anerkennung und die Richtlinien bekommen“ erklärte Landesleiterin Kathrin Kaltenhauser. „Die Vorgaben waren klar: mindestens 630 Teilnehmer und mehr als fünf Minuten durchgehendes Schwingen“, führte Landesobmann Martin Zürcher aus.

#### Neuer Rekord

Zwei Juroren, die nicht direkt in Zusammenhang mit der Organisation stehen und gleichzeitig bekannte Persönlichkeiten sind, stehen für die Richtigkeit des Weltrekordversuches ein. Diese ehrenvolle Aufgabe übernahmen Landeshauptmann Günther Platter und Nationalrat Franz Hörl. Wenige Minuten nach 13 Uhr hatten die beiden die erfreuliche Aufgabe zu verkünden, „Das ist ein Weltrekord!“ Der Weltrekord muss jetzt noch verbrieft werden, dann darf sich die TJB/LJ als Halter eines Guinness World Record TM betiteln. „So etwas ist nur in Tirol möglich. Ich bin stolz auf euch“, gratulierte LH Günther Platter allen Teilnehmern, die sich einig waren: „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, dabei gewesen zu sein. Wir werden diesen Tag nie vergessen!“



Auch unsere Burschen waren "LIVE" dabei!

#### Kirchtagausläuten „SCHELLILER“

Wie jedes Jahr führt die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens am Dienstag nach dem Kirchtagssontag den alten Brauch „KIRCHTAGAUSLEUTEN“ durch.

Wir treffen uns immer wie gewohnt um 18:00 Uhr beim alten Feuerwehrhaus in der Neder. Um ca. 18:30 Uhr laufen unserer Burschen dann los. Bei den ein oder anderen Häusern ist eine Stärkung gefällig und auch ein schnelles Schnapsl darf zwischendurch nicht feh-



len, bei dieser Kälte und den schweren Glocken! Bis 00:00 Uhr haben sie die ganze Runde durch Grinzens geschafft. Wir können stolz auf unsere Burschen sein da dieser Brauchtum so in Grinzens immer weiter läuft! **Wir bedanken uns bei allen Mitläufern egal wie weit ob jung oder alt. Bravo Burschen!**

#### Jahreshauptversammlung 2009

Am 02. Oktober 2009 fand im Sportcafé Grinzens die Jahreshauptversammlung mit anschließenden Neuwahlen für die Funktionen Obmann, Obmann-Stellvertreter und einen Beirat statt. Nach der Begrüßung unseres Obmannes Manuel Oberdanner stand eine Power-Point-Präsentation über das vergangene Jahr von Schriftführerin Nicole Kapferer an der Tagesordnung. Unser Kassier Romed Zimmermann gab einen kurzen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben bekannt. Die Kassa wurde von den Kassaprüfern bestätigt und der Kassier wurde somit einstimmig entlastet. Weiters erfolgte ein kurzer Bericht von unserem Obmann, anschließend bittet er Bgm. Anton Bucher, Bezirksleiterin Marlene Bucher und Geschäftsführer Mario Kapferer die Neuwahlen der Funktionen durchzuführen.

#### Gewählt wurden:

Obmann: Matthias Schlögl, Stv. Daniel Leitner und Beirat: Lukas Wegscheider

**Wir möchten uns bei unserem alten Obmann Manuel Oberdanner für seine Tätigkeit in den letzten 4 Jahren bedanken und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!!!**

*Schriftführerin Nicole Kapferer*





## Die JB/LJ Grinzens



**wünscht allen frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins Jahr 2010**

**Weihnachtseinkauf, Tannenzweig,  
Christbaum, Kerzen, Lichterglanz,  
Weihnachtsglöckchen, Mistelzweig,  
Weihnachtskugeln, Zuckerteig,  
Christkind oder Santa Claus,  
Weihnachtslieder, Weihnachtsschmaus,  
Weihnachtsfeier, Weihnachtsfest,  
das mit Schnee Euch grüßen läßt!**

**Wie jedes Jahr verteilt die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens  
auch heuer wieder nach der Kindermette (24. 12. 16.00 Uhr )das  
Friedenslicht an alle Grinzigerinnen und Grinziger!**

## Jugendraum Grinzens

Wir vom Jugendraum Grinzens waren vom Ergebnis unserer heurigen **Haussammlung** im Herbst **sehr positiv überrascht!**

Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Menschen einer Gemeinde diese Einrichtung für Jugendliche mittragen. Nach unserem großen Umbau im Sommer sind wir für jede Unterstützung dankbar!

**Die gesammelten Spenden werden für verschiedene Projekte eingesetzt:**

Zum Einen wollen wir weiterhin für die Jugendlichen aus Grinzens und deren Freunde einen Raum im Dorf bereitstellen, wo man sich treffen kann. Dazu gehört neben dem

Samstagabend-Betrieb auch die Möglichkeit unter der Woche den Jugendraum nutzen zu können, aber daneben auch „Sonderveranstaltungen“ wie zum Beispiel unsere **Weihnachtsparty am 19. Dezember** bei der wir mit Maroni und (alkoholfreiem) Punsch gemeinsam Weihnachten feiern werden.

Zum Anderen sind im Zuge von „Jugendraum verändert“ Investitionen notwendig geworden, die aus dem ordentlichen Budget nicht so schnell finanzierbar gewesen wären. So konnten wir nun zum Beispiel den Billardtisch neu überziehen und neue Stromleitungen verlegen.

Weiters konnten wir die Lüftung (Abluft), die vor 2 Jahren bereits eingebaut wurde, um den notwendigen nächsten Schritt (Zuluft) ergänzen, damit die Temperaturen nun während des Normalbetriebes auf ein erträgliches Maß gesenkt werden können.

**Wir möchten uns ganz herzlich bei allen SpenderInnen für die tatkräftige Unterstützung bedanken und wünschen allen Grinznerinnen und Grinznern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!**

*Das Jugendteam*

### Vormerk-Termin

Die **Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens** lädt zum traditionellen **Jungbauernball**

am **9. Jänner 2010** recht herzlich ein.  
**Ab 20.30 Uhr** im **Gemeindesaal**.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Für Tanz/Unterhaltung sorgen die „Zillertaler Mander“



**Eintritt:** Vorverkauf EUR 5,-  
Abendkasse EUR 7,-

**Auf Euer Kommen freut sich die Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens**





### Ich geh mit meiner Laterne und meine Laternen mit mir!

Am **Mittwoch dem 11. November 2009** versammelten sich zahlreiche kleine und große Laternenläufer für den alljährlichen Laternenumzug des Kindergartens Grinzens zu Ehren des heiligen Martin. Wie die Legende des St. Martin von Tours berichtet, hat Martin einem frierenden Bettler die Hälfte seines Mantels gegeben. Für uns Kindergartenpädagoginnen hat dieses Fest große Bedeutung, da wir den Kindern möglichst früh begreiflich machen wollen, wie gewichtig das Teilen und Mitfühlen mit anderen Menschen ist. Diese Empathie hat großen Einfluss auf ein gutes Zusammenleben in einer Gesellschaft in der wir uns wohl fühlen wollen.

Das Kindergarten team hat seinen Schwerpunkt für diese Feierlichkeit dem Symbol „Stern“ gewidmet. Der Stern symbolisiert nicht nur Romantik, Geheimnis, Individualität und Unendlichkeit, sondern steht auch für Schutz und dient als wegweisender Begleiter. Unsere selbstgebastelten Sternlaternen leuchteten den Kindern den Weg zur Kirche. Von zahlreichen Schauspielkindern wurde das „Märchen vom Sterntaler mädchen“ aufgeführt, welches großen Anklang bei den Zuschauern gefunden hat.

Abschließend gaben die 39 Kindergartenkin-

der verschiedene Martinslieder zum Besten, während der Grinziger Bürgermeister Anton Bucher mit seiner Gattin frische Brezen verteilte. Ein herzliches DANKE dafür!

Auch heuer beteiligte sich der Kindergarten Grinzens bei einer Spendenaktion der Caritas Österreich für Kinder in Armenien. Unsere Kinder verzierten und schmückten Kerzen, welche am Ende des Laternenfestes verkauft wurden. Der Reinerlös betrug 128 Euro.

Es war ein hellerleuchtetes, besinnliches Fest und wir würden uns freuen, im nächsten Jahr wieder zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen! Hier noch ein großes „Vergelt's Gott“ an die Kindergartenmitarbeiterinnen Petra Geiger, Melanie Rief und Barbara Haselwanter, sowie an die zahlreichen hilfsbereiten Eltern, die uns tagein, tagaus unterstützend zur Seite stehen.

*Wer will, der bläst die Kerze aus und geht mit der Laterne nach Haus. Stellt sie daheim auf den Schrank, wir sagen euch noch: VIELEN DANK, dass euer Licht so leuchtend war – wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!*

**Kindergartenleiterin Mag. Bettina Haudek**



### Auch heuer kommen die Sternsinger wieder in jedes Haus!

- 3. 1. 2010: Neder Fernereben
- 4. 1. 2010: Seite, Bacht, Loarental
- 5. 1. 2010: Gebiet um die Kirche, und Untergrinzens

Anmeldungen bei Monika Pittl (67314 oder 0688-8193617) bis 20 Dezember – jugendliche und erwachsene Begleitpersonen sind herzlich willkommen und werden dringend gesucht!

**Dieses Jahr wird für ein Projekt in Indien gesammelt.**

In Maddur Mandal gibt es viele Bergwerke. Die Lebensgrundlage der Bauern wird durch jahrelange Dürre und die Umweltzerstörung durch die Bergwerke zerstört.

Die Folge sind Verarmung und Landflucht.

Mit dem Geld aus der Sternsingeraktion wird Kindern, vor allem Mädchen, die Chance



auf eine schulische Ausbildung eröffnet. Diese Kinder finden auf Grund ihrer Schulbildung bessere Perspektiven und die Chance auf einen Lebensunterhalt. Die Landflucht kann so gestoppt werden und die Familien in ihren angestammten Dörfern bleiben.





## Konzertreise der Musikkapelle zum „Altausseer Kirtag“



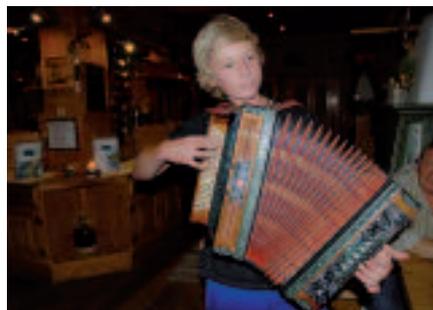
Die Musikkapelle vor der Hagan Lodge

Am Freitag, den 4. September starteten wir am späten Nachmittag in Richtung Salzkammergut. Als wir in Altaussee ankamen lud uns die FFW Altaussee und der Bierzeltchef Hermann Wimmer zum inoffiziellen Bieranstich ins Bierzelt ein. Nach der kleinen Stärkung mit dem köstlichen Gerstensaft – dieses Spezial-Gösser-Bier (30.000 Liter) wird eigens, nur für dieses Fest, von der Brauerei Falkensteiner in Lienz gebraut und in Holzfässern gelagert das gibt ihm den speziellen Geschmack- ging es in unsere Unterkunft. Eingebettet im gleichsam idyllisch wie traditionsreichen Steirischen Salzkammergut befindet sich die Hagan Lodge am Fuße des Losers. Die Lodges verfügten über moderne und zugleich gemütliche Innenausstattungen, in denen wir uns gleich wie zu Hause fühlten. Den Musikanten standen mehrere „Häuschen“ von ca. 95 m<sup>2</sup>, für max. 9 Personen - im typischen „Ausseer-Baustil“ zur Verfügung. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal bei der Freiwilligen Feuerwehr Altaussee und Kommandant Werner Fischer bedanken, der einen Teil der Kosten für unsere Unterkünfte übernommen hat. **DANKE!**



Tolle Unterkunft – die Hagan Lodge

Anschließend ging es zum Abendessen in die bekannte Blaa Alm. Unsere Jungmusikanten Stephan Gasser, Roman Außerlechner und Florian Annewanter heizten mit ihren Ziachorgeln die Stimmung richtig an. So klang dieser erste Abend sehr kameradschaftlich aus.



Florian im Einsatz

Am Samstagvormittag hatten wir eine Führung in den Altausseer Salzwelten. Im Bergwerk herrscht das ganze Jahr über eine Temperatur von ca. 7° Celsius.



Heinz Frick und Martin Brecher auf der Holzrutsche

Ein berührendes Gruppenerlebnis bot uns die gemeinsame Wanderung in den Berg, der

Weg über rasante Holzrutschen in die Tiefen der Felsen und die „Schatzkammer des inneren Lichtes“ mit der Kapelle der Heiligen Barbara. Erbaut aus Natursalzsteinen, ist sie der sakrale Ort der Salzwelten Altaussee. Neben Spaß, Abenteuer und Spannung haben wir jede Menge Wissenswertes über den Salzabbau mitgenommen. Wir danken der Salinenmusikkapelle Altaussee noch einmal ganz herzlich, für die Übernahme der Kosten für diese Führung.



Die Musikanten in der Barbara Kapelle

Um 15.00 Uhr trafen wir uns vor der Feuerwehrhalle in Altaussee und eröffneten mit unserem Einmarsch das 49. Altausseer Bierzelt, das größte Zeltfest Österreichs.



Das Kommen unseres Bürgermeisters Toni Bucher mit Gattin Herlinde freute uns besonders und verlieh der Konzertreise eine offizielle Note – mit Matthias Zimmermann vor der Feuerwehrhalle



Einmarsch mit Otto Tanzmeister dem Stabführer der MK Altaussee

Vor der malerischen Kulisse des Losers, der Trisselwand und dem Altausseer See feierten die Gäste und die Einheimischen natürlich in Tracht den Altausseer Kirtag. Im Mittelpunkt stand das urige Bierzelt - ein von der Freiwilligen Feuerwehr Altaussee aus Holzstangen zusammengebautes Zelt.



## Vereine



Vor dem Bierzelt

Kirtagstandln im Überfluss sowie ein großer Vergnügungspark umrahmten das Festzelt. Das Rezept für das alljährliche Gelingen des Altausseer Bierzeltes, dass seit dem Bestehen des Bierzeltes unverändert existiert, liegt in der Beibehaltung der damals aufgestellten Grundregeln, die sind: freier Eintritt, keine Lautsprechermusik, kein Tanzboden, solide Qualität der angebotenen Waren und Getränke, sowie günstige Preise.



Räumlich sehr eingengt – trotzdem ein tolles vierstündiges Nonstop Konzert – super Leistung

**Zu unserer großen Freude fanden sich auch Grinzner Fans unter den Gästen im Bierzelt**



Förderer und Gönner Sepp und Inge Leitner



Hans Krimbacher und Sonja Hager



Christian und Christoph Winkler

Der Journalist und Förderer der Tiroler Blasmusik Manfred Hassl begleitete uns bei dieser Konzertreise, um darüber umfassend im Bezirksblatt berichten zu können. Hiermit möchte sich die BMK Grinzens bei Manfred für seine großartige Unterstützung über die ganzen Jahre hinweg herzlich bedanken – **DANKE!!**



### Übergabe der Gastgeschenke:

Unser Musikkalender ist immer ein gern gesehenes Geschenk. Obmann Alex Hager und FFW Kommandant Werner Fischer

Ein „Schnapserl“ zur Besiegelung der neuen Freundschaft zwischen Altaussee und Grinzens.



Bürgermeister Johann Grieshofer, FFW Kommandant Werner Fischer, Vizebürgermeister Charly Jansenberger, Obmann Alex Hager, Bierzeltchef Hermann Wimmer und Bürgermeister Toni Bucher

Nach dem Konzert genossen wir noch die einzigartige Stimmung am Festgelände und fuhren bester Laune gegen Mitternacht in unsere Unterkunft. Ein langer erlebnisreicher Tag mit vielen neuen und tollen Eindrücken lag hinter uns.



Altaussee vom Loser gesehen mit dem Festgelände.

In den letzten 49 Jahren hat noch nie eine andere Musikkapelle als die Altausseer im Bierzelt aufspielen dürfen, dass es zu dieser Premiere gekommen ist, verdanken wir unseren Vizebürgermeister Charly Jansenberger. Er vermittelte schon den Gastauftritt der Ausseer Musikkapelle beim Bezirksmusikfest in Grinzens. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz aufrichtig bei ihm für die perfekte Organisation bedanken. Der Gastauftritt in seinem Heimatdorf Altaussee war für uns ein großes Erlebnis, das wir nicht so schnell vergessen werden – **DANKE!**



Die Loserhütte

Am Sonntag machten wir noch einen Abstecher auf den Loser, wo einige von uns dann weiter zum herrlich gelegenen Augstsee wanderten. Die FFW Altaussee lud uns zu diesem tollen Ausflugsziel ein, wofür wir uns hiermit noch einmal ganz herzlich bedanken möchten. Nach dieser Wanderung ging es mit dem Bus weiter zur bekannten Loserhütte auf 1540 m mit herrlicher Sonnenterrasse und Panoramablick von den Niederen Tauern bis zu den Salzburger Kalkalpen. Nirgends schmeckten die steirischen Spezialitäten so gut wie im "Loserpfandl" von Hüttenwirt Helmut König. Frisch gestärkt ging es ein letztes Mal zum Bierzelt, wo wir uns einen Abschiedstrunk genehmigten, oder eine letzte



Fahrt auf dem Karussell riskierten. Einige kehrten noch auf den „Kirtagsmarkt“ ein und erwarben dort einige Erinnerungsstücke an Altaussee.



Charly, Wolfgang (unser Busfahrer) und Alex.

Wehmütig mussten wir am Nachmittag Abschied nehmen und die Heimreise nach Grinzens antreten – aber diese Konzertreise wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben. Mit einer Einladung vom FFW Kommandant Werner Fischer und Salinenmusikobmann Stefan Pucher zum Jubiläum der Salinenmusikkapelle fiel uns der Abschied etwas leichter und wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen in Altaussee beim Jubiläum 2012!

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen GrinznerInnen für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

*Heidi Kastl, Schriftführerin*

## Abschied aus dem Vorstand

Anfang 2010 stehen bei der BMK wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung, nach nunmehr 7 Jahren als Obmann der Bundesmusikkapelle Grinzens trete ich dort, wie ja bereits vielen bekannt, aus meinem Amt zurück. Es war eine schöne aber auch arbeitsintensive Zeit, wobei ich mich in den letzten Monaten leider nicht mehr voll für die Musikkapelle einsetzen konnte, da ich beruflich sehr oft unterwegs war.

Ich möchte mich bei allen bedanken die mich über diesen Zeitraum unterstützt haben vor allem beim gesamten Vorstand sowie bei jedem einzelnen Musikanten.

Weiters bedanke ich mich auch bei der Bevölkerung von Grinzens welche die Musikkapelle immer tatkräftig unterstützt hat und nicht zuletzt bei der Gemeinde Grinzens und Bürgermeister Toni Bucher sowie Altbürgermeister Karl Gasser welche für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hatten.

Ich wünsche meinem Nachfolger sowie dem gesamten Vorstand alles Gute für die zukünftige Arbeit mit der BMK.

**Allen Gemeindebürgern von Grinzens frohe Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2010**

*Alex Hager, Obmann*

Die Musikkapelle freut sich schon auf den alljährlichen „Lanigertag“ welcher am 6. Februar stattfinden wird.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme mit vielen, verschiedenen Verkleidungen und Gruppen sehr freuen.



## Neues vom Seniorenbund Grinzens

Als Obfrau möchte ich mich recht herzlich bei **Frau Prof. Ute Mackowitz** für die Einladung zur **Führung** durch das **Glockenmuseum** der **Firma Grassmayr** bedanken. Es war für uns ein wunderschönes Erlebnis, das Gießen mehrerer Glocken mitverfolgen zu können.



Am **27. 10. 2009** trafen wir uns zum traditionellen **Törggelen** im Sportcafé, wobei wir von Petra Holzknecht wieder kulinarisch verwöhnt wurden. Ein herzlicher Dank gebührt auch den Kuchenbäckerinnen Anni Paulczinsky, Rosa Kastl und Edith Kastl-Reinalter.



Die Kosten für Essen, Kaffee, Kastanien, Nüsse und Obst übernahm der Seniorenbund Grinzens. Bürgermeister Anton Bucher stellte sich mit einer Spende ein, wofür sich die Obfrau auch bedanken möchte.

Am **30. 10.** verstarb völlig überraschend unser langjähriges Mitglied **Marianne Leitner**. Wir verlieren mit ihr nicht nur eine begeisterte Kartenspielerin, sondern auch eine ausgezeichnete Kuchenbäckerin. Wir sind sehr traurig, dass sie nicht mehr in unserer Mitte ist.

Am **22. 12.** treffen sich alle Senioren zum traditionellen **Weihnachtsessen** im **Sportcafé**. Eine kleine **Weihnachtsfeier** wird am **23. 12.** in der **Seniorenstube** abgehalten.

Am **13. 1. 2010** öffnet die Seniorenstube Grinzens wieder ihre Tore.

**Hildegard Kreidl möchte nicht nur den Senioren, sondern auch allen Grinzigerinnen und Grinzigern auf diesem Wege schöne Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünschen.**



## Schafzuchtverein Grinzens

Traditionellerweise fand im Jänner der **Schafball** im Gemeindesaal statt. Für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt und so dauerte das gemütliche Beisammensein bis in die Morgenstunden.

Ein herzliches „**Vergelt's Gott**“ an alle Helfer und Gönner, die uns bei Veranstaltungen und Bällen immer ehrenamtlich und tatkräftig unterstützen. Der Schafzuchtverein möchte es nicht verabsäumen sich auch bei **Bürgermeister Toni Bucher**, der Gemeindeführung und beim Redaktionsteam vom Grinziger für ihre Unterstützung zu bedanken.

Bei der **Jungzüchter-Nightshow** in Mils am 7. 2. stellte **Engl Richard** seine Tiere zur Schau. 9 Schafeler nahmen am 27. 2. bei der **Gebietsausstellung** in Götzens mit 70 Tieren teil. Andreas Holzknrecht wurde wie auch schon in den vergangenen Jahren überlegener Vereins- und Gebietsieger. Beeindruckend war, das Andreas mit seinen 25 ausgestellten Tieren den **Gebietssieg zum 4. Mal in Folge** nach Grinzens holen konnte. **BRAVO!**



**Andreas Holzknrecht** (zum 4. Mal in Folge Gebietssieger) mit einem seiner Siegiertiere.

### Vereinsergebnis der Grinzner Aussteller:

Andreas Holzknrecht	22-la	1-l	2-lla
Max Kapferer	13-la	4-l	2-lla
Daniel Engl	7-la	1-l	
Florian Tanzer	6-la	2-l	
Richard Engl	3-la		
Josef Engl	2-la		
Markus Holzknrecht	2-la		
Mario Riedl	2-la		
Gabi Holzknrecht		1-l	

Beim **2. Winterfest „Feuer&Eis“** des Wirtschaftsbundes Grinzens durfte der Schafzuchtverein das Glühweinstandl übernehmen. Zu unserer Freude wurde das Fest wieder gut besucht und ein tolles Erlebnis (nicht nur für die Kinder mit dem vielfältigem Nachmittagsprogramm). Gratulation unserem Mit-

glied **Petra Holzknrecht** (Wirtschaftsbundobfrau) und ihrem Team zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Ein **Höhepunkt** (wenn auch nicht auf züchterischer Ebene) im heurigen Jahr war für uns Schafeler **das Mitwirken beim Traum eines österreichischen Reservisten.**



Die Grinziger Schafeler beim Traum eines österreichischen Reservisten.

Es war für uns eine **Ehre und ein Erlebnis besonderer Art!** Bei der Musikkapelle Grinzens möchten wir uns für das „Dabeisein“ sowie die Freibons für die Getränke und das Essen bedanken. Besonders bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Heidi Kastl. Heidi hat immer ein offenes Ohr für uns Schafeler, wenn es darum geht, bei Veranstaltungen und Bällen zu helfen, Kuchen zu backen oder uns unentgeltlich ihre Fotos zur Verfügung zu stellen. **Danke Heidi!**

Am **14. November** nahm das **Bewertungskomitee** (Gebietsobmann Klaus Schaffentrath und Bewerter Florian Tanzer) 23 Schafe der Züchter: Daniel Engl, Andreas und Markus Holzknrecht, Max Kapferer und Florian Tanzer als Zuchttiere ins Herdebuch auf.

Wir wollen auch allen Grinzner Ziegenzüchtern, die bei Ausstellungen Spitzenplätze erzielten, herzlich gratulieren.

Besondere Gratulation dem **Betrieb Riedl**, welcher wieder **bester Aussteller aller Frühjahrsausstellungen** wurde und zum **4. Mal in Folge den Gebietssieg** nach Grinzens holte! Die nächste **Schafausstellung** findet anlässlich des **70-jährigen-Bestandsjubiläums** des Vereins am **20. Feber 2010** statt.



Vereins- und Gebietssieger **Mario Riedl** mit seinem Gesamtsiegerbock „**Nicki**“!

Interessierte laden wir schon jetzt zu dieser Schau und zur anschließenden Preisverteilung (geselliges Beisammensein) im Gemeindesaal herzlich ein.

All jene, die uns bei dieser Ausstellung unterstützen, jetzt schon ein herzliches „**Vergelt's Gott**“.

**Sabine Kapferer**



Obmann **Florian Tanzer** gratuliert **Sonja** und **Mario Riedl** zur Hochzeit.

Frohe Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr 2010  
wünscht Euch  
der Schafzuchtverein

### Vormerk-Termin

Wir laden alle herzlich zum

## Schafball

am **16. Jänner 2010**, ab **20.30 Uhr** im  
**Gemeindesaal** ein.

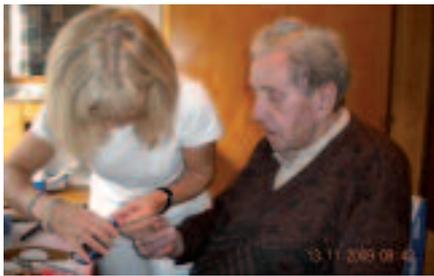
Für das leibliche Wohl  
ist bestens gesorgt.



Für Stimmung sorgen  
„**Die Jungen Zellberger**“

## Gesundheits- und Sozialsprengels westliches Mittelgebirge

Bei der Generalversammlung am 25. 11. 2009 berichtete unser Obmann Bgm. Hans Payr über die geleisteten Arbeitsstunden in den verschiedenen Bereichen des Sprengels. Kaum vorstellbar, dass wir im Jahr 2009 ca. 12.000 Stunden für kranke, hilfsbedürftige und sterbende Menschen im Bereich der medizinischen Hauskrankenpflege, der Grund- und Behandlungspflege sowie der Haushalts- und Heimhilfe geleistet haben.



Für uns war in dieser Sitzung ganz positiv, denn auch die Familienhilfe wird von den Gemeinden finanziell unterstützt.



Besonders der Bereich „Unterstützung für pflegende Angehörige“ wird von allen als zukunftsweisend angesehen. Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinden können wir dieses Angebot weiterführen. Dadurch können wir pflegenden Angehörigen einen Freiraum schaffen und damit auch die öffentliche Hand entlasten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Bürgermeistern unserer Mitgliedsgemeinden

von ganzem Herzen für ihre Bereitschaft, den Sprengel mitzutragen und voll hinter uns zu stehen, bedanken. Auch den behandelnden Ärzten, mit denen wir immer wieder zusammenarbeiten, gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.



### Wir erweitern unser Team

Interessante, abwechslungsreiche Beschäftigung beim Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge im Bereich der **Pflege** (Diplomkrankenschwester/pfleger, Pflegehelfer, Altenfachbetreuer) und **Heimhilfe** ab sofort zu vergeben.

Stundenausmaß: nach Vereinbarung  
Führerschein B + eigenes KFZ erforderlich

Wenn Ihr mehr wissen wollt, meldet euch vormittags unter Tel. 05234/33080.

## Aktuelles zur Renovierung der Bichlkapelle

Wie viele GemeindebürgerInnen feststellen konnten, wurde im Oktober mit der Renovierung der Bichlkapelle begonnen.

Nachdem das von Karl Oberdanner kostenlos zur Verfügung gestellte Gerüst aufgestellt war, wurde das alte Dach abgebaut und entsorgt. Unter der Leitung dieses erfahrenen Zimmermannes und unter Mithilfe von Mitgliedern der Landjugend-Jungbauernschaft Grinzens, Dominik Klingenschmid, Matthias und Romed Zimmermann, Daniel Leitner, Florian Oberdanner, Rene und Dominik Vindl, wurde Rauschalung, Dachpappe und Latung aufgebracht.

Die Firma Raimund Grill aus Pettnau begann mit den Spenglerarbeiten, und die Firma Raimund Moser & Hansjörg Konvicka aus Reith im Alpbachtal führte die Schindelarbeiten mit viel Liebe und fachmännischem Können durch. Hans Kapferer stellte sein handwerkliches Können beim Ausschneiden der Windläden unter Beweis.

Diese Arbeiten konnten erst in Angriff genommen werden, nachdem vom Wirtschaftsbund Grinzens, der Landjugend Grinzens, dem Obst- und Gartenbauverein Grinzens, der Sendersbühne Grinzens und einiger privater Gönner großzügig gespendet und aus dem Gemeindebudget für das Jahr 2009 ca. 5.000,- für die Renovierung zur Verfügung

gestellt wurden.

In den nächsten Wochen wird ein Restaurator ein Gutachten über die Zustände des Mauerwerks und der Inneneinrichtung verfassen und einen Vorschlag für die Sanierung derselben erstellen.

Dankenswerterweise sicherten die Landesgedächtnisstiftung Tirol und das Bundesdenkmalamt Geldzuschüsse schriftlich zu. Durch diese Mittel wird es uns ermöglicht, das Altarbild, die Heiligenbilder und die Kreuzwegstationen über die Wintermonate renovieren zu lassen.

Die Arbeiten erfolgen alle unter fachlicher Beratung und Aufsicht des Bundesdenkmalamtes und unseres Pfarrers Rudi Silberberger, der als Diözesankonservator für die kirchliche Denkmalpflege in der Diözese zuständig ist.

Ich danke allen, die sich bisher bemüht und mitgeholfen haben, dass aus der Bichlkapelle wieder

ein Kleinod wird. Bis es so weit ist, ist aber noch viel Arbeit und Geld notwendig. Ich werde mich weiterhin bei Institutionen und Firmen um Zuschüsse bemühen und ersuche schon jetzt um Verständnis und Mithilfe der Bevölkerung von Grinzens, wenn im Frühjahr zu einer Spendenaktion aufgerufen wird. Auf diese Weise können alle Bewohner einen Beitrag zur „Erhaltung dieses wertvollen Kulturgutes“ (Aussage von Fachleuten) beitragen. Spendenerlagscheine liegen schon jetzt in der Bichlkapelle auf.

*Karl Brecher*





## Wintersportverein Grinzens – Rückblick und Vorschau



Am **27.11.2009** fand im Sportcafe Grinzens die **46. Jahreshauptversammlung** des

WSV Grinzens statt. Nach einem Rückblick über die abgelaufene Saison wurden die Ziele für die Saison 2009/10 präsentiert.

Die **hohe Anzahl an Mitgliedern** (mittlerweile sind es **333**) sowie die Teilnehmerzahl bei den verschiedenen Veranstaltungen und Rennen zeigen, dass der eingeschlagene Weg beibehalten werden soll.

Wir freuen uns daher auch heuer wieder über zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer bei unseren Veranstaltungen.

Dabei stellen uns die klimatischen Verhältnisse immer wieder vor neue Herausforderungen. Aufgrund der teilweise schlechten Schneeverhältnisse wird es immer schwieriger, Rennen direkt im Ort durchzuführen.

Dank der finanziellen Unterstützung zahlreicher Sponsoren, privater Gönner und der öffentlichen Hand konnten wir die technische Ausstattung teilweise erneuern und erweitern. Dadurch sollten wir auch in Zukunft unseren Aufgaben gerecht werden und besonders die Sportarten Rodeln, Langlaufen und Schifahren weiterhin fördern und Rennen durchführen.

In diesem Zusammenhang ein großes Lob und Dankeschön an die vielen ehrenamtli-



chen Helferinnen und Helfer, die den Verein immer wieder tatkräftig unterstützen. Gleichzeitig möchte ich wieder um eure Mithilfe im kommenden Winter bitten.

**Folgende Veranstaltungen werden – sofern es die Witterung zulässt – durchgeführt:**

- Langlauf-Biathlon (6.1.2010)
- Vereinsrodelrennen (24.1.2010)
- Mondscheinrodeln (30.1.2010)
- Schitraining für Kinder und Schüler (8.2.-12.2.2010)
- Dorfschülerschitag (14.2.2010)
- Vereinsschirennen (7.3.2010)

Unsere Aktivitäten, die Ausschreibungen und Ergebnisse mit Fotos könnte ihr auf unserer Homepage – [www.wsv-grinzens.com](http://www.wsv-grinzens.com) – nachlesen.



Der Verein hofft auf eine unfall-, vor allem aber verletzungsfreie Saison und wünscht allen Leserinnen und Lesern ein Frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Glück im Jahr 2010.

*Jakob Annewanter, Obmann*

### **NEU! NENNUNGEN NEU!**

Eine Änderung ergibt sich ab dieser Saison bei den Nennungen zu den Vereinsveranstaltungen. Da uns die Trafik leider nicht mehr zur Verfügung steht, haben wir uns einen neuen Modus einfallen lassen. In Zukunft erfolgen die Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen per @-Mail oder per Telefon an nachstehende Personen, das Startgeld ist erst bei der Nummernausgabe zu bezahlen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich im Namen des Vereins bei Oberdanner Gerda und ihrer Familie für die jahrelange Unterstützung bedanken.

#### **Nennungen an:**

**Jakob Annewanter:** Tel. 0664-3508038  
[j.annewanter@aon.at](mailto:j.annewanter@aon.at)

**Hannes Oberdanner:** Tel. 0676-5501222  
[hannes.oberdanner@inode.at](mailto:hannes.oberdanner@inode.at)

**Gabi Winkler:** Tel. 0664-5752399  
[fam.winkler@drei.at](mailto:fam.winkler@drei.at)

**Gerda Oberdanner:** Tel. 05234-68920

### **Vorankündigung**

Sobald es die Schneelage zulässt, wird auch heuer wieder ein Schitraining mit stangengebundenen Übungen stattfinden. Sofern es die Terminplanung erlaubt, wird dieses Training jeden Samstag stattfinden. Genaue Termine könnt ihr auf unserer Homepage unter „Veranstaltungen“ – (Training) in Kürze nachlesen!



## „Wir Grinzner Frauen“ – Herbstzeit ist Törggelezeit

Bereits zum **zweiten Mal** haben die „Wir Grinzner Frauen“ ihre Mitglieder kurz vor Jahresschluss ins Sportcafe zum **Törggelen** eingeladen. Dieses Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen, die das ganze Jahr bei diversen Veranstaltungen immer wieder viel Geduld und Einsatz für die gute Sache aufbringen ist uns ein wichtiges Anliegen.

**Danke euch allen**, ohne den Einsatz der vielen Freiwilligen wäre ein Dorfleben in der bestehenden Form nicht möglich.

Petra Holzknecht hat uns wieder einmal mit einem guten Menü bestens verwöhnt, der Abend war gemütlich und fröhlich und nächstes Jahr kommen wir wieder.

Der Bastelabend der „Wir Grinzner Frauen“

hat inzwischen schon Tradition. Alljährlich treffen wir uns Anfang Dezember und verbringen einen gemütlichen, entspannten und fröhlichen Abend. Gebastelt werden kleine Geschenke und Aufmerksamkeiten, die wir bei der Seniorenweihnachtsfeier den Grinzner Senioren überreichen. Dort tragen – auch schon Tradition – unsere musikalischen Kinder mit ihren Instrumenten zur Weihnachtsstimmung bei.

*Die „Wir Grinzner Frauen“ wünschen allen Grinzigerinnen und Grinzigern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues, erfolgreiches Jahr 2010.*

*Maria Schröcksnadel, Obfrau*

### Programm für das Jahr 2010:

- 21.01.2010** Frauenfasching im Sportcafe Mit Überraschungsprogramm und einem fröhlichen, unbeschwertem Abend.
- 30.01.2010** Kinderfasching im Gemeindezentrum
- 11.02.2010** Am Unsinnigen öffnen wir wieder unser „Standl“ im Bushäusel
- 19.05.2010** Jahreshauptversammlung im Sportcafe
- 19.09.2010** Kinderfest am Sportplatz
- 30.10.2010** Törggelen im Sportkaffee
- 01.12.2010** Bastelabend! Mehrzweckraum
- 08.12.2010** Fahrt ins Kindertheater

*Wir*  
**GRINZNER**  
*Frauen*

## Impressionen vom Besuch im Tiroler Landesjugendtheater „Max und Moritz“





**Schenken Sie Wohlbefinden**

**in Form von  
Weihnachtsgutscheinen**

**FREIZEITZENTRUM  
AXAMS**

**taglich geoffnet von 9 bis 22 Uhr**

**05234/68322**

[www.axams-freizeitzentrum.com](http://www.axams-freizeitzentrum.com)



### Gratulation

Der Schafzuchtverein gratuliert seinen Mitgliedern **Mario und Sonja Riedl** ganz herzlich zu Ihrer Hochzeit, die sie am 25. 10. 2009 gefeiert haben.

Wir wünschen euch viel Glück und Gesundheit auf dem gemeinsamen Lebensweg.

## Sportcafe News – Gelungener Umbau im Stüberl



Das 1977 angebaute **Stüberl erstrahlt im neuen Glanz** - ein wirklich gelungener Umbau von unserem Traditionsbetrieb. Durch diesen Umbau vergrößert sich die Möglichkeit die Sitzordnung für diverse Feste zu ändern erheblich. Der Raum kann so viel besser den Wünschen der Gäste angepasst werden. Die alte Gaststube wurde im Großen und Ganzen erhalten. Der Dartraum wurde mit neuer Farbe und Dekoration und Möbel erheblich aufgewertet. Mit dem „**Neuen Stüberl**“ ist nun ein **schöner, heller und sehr freundlicher Gastraum** für Weihnachtsfeiern, Familienfeiern, Firmenfeiern, Taufen, Geburtstage, Sitzungen etc. entstanden.



Bei diesem Umbau zog die Sportcafe Chefin Petra Holzknicht alle Register ihre **Planungs-, Gestaltungs- und Dekorationsleidenschaft**.

Die **Umbau- und Sanierungsarbeiten** inklusive der neuen Tische, Bestuhlung und Polsterung wurden in nicht einmal 14 Tagen von **vielen fleißigen Helfern und Firmen** umgesetzt.

Zahlreiche Handwerker haben sich stark engagiert und dafür gesorgt, dass man sich im



neuen Ambiente bei gewohntem hervorragendem Service wohl fühlen kann. Genießen Sie das Service, das ansprechende Ambiente und den Vorteil, bei uns auf zahlreiche Freunde zu treffen. Bei uns kann man sich austauschen, die Köpfe rauchen lassen oder einfach nur entspannen und die Alltagsorgen vergessen.

**Das Sportcafe-Team freut sich schon sehr auf Euer Kommen!**

Die Chefin Petra Holzknicht möchte sich auf diesem Weg bei allen, die beim Umbau tat-

## Sportcafe Grinzens

Besitzerin: Petra Holzknicht  
Fernereben 6 · 6095 Grinzens  
Tel. 05234/68256



kräftig mitgearbeitet haben, herzlich bedanken und wünscht allen Angestellten und natürlich allen Gästen und Besuchern frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2010.

**Die Gemeinde und das Redaktionsteam des Grinzigers gratulieren Petra zu diesem, wirklich sehr gelungenen, Umbau und hoffen, dass uns das Sportcafe noch lange erhalten bleibt!**





## Impressionen vom Vereine Wotschturnier 2009



## Silvester-Feier im Sportcafe

Unter dem Motto:  
**„Feiern mit Freunden“**  
veranstalte ich heuer eine  
**Silvesterfeier für Jedermann!**

Wer will kann ab 20.00 Uhr ein  
**kulinarisches Feuerwerk**  
**„Fondue“** im neu umge-  
bauten Stüberl geniessen.

Für das Essen bitte ich um  
Reservierungen bis Sonntag, 27. 12.  
unter Telefon 0664/1617830

**Eure Petra Holzknecht**  
**und das Sportcafe-Team!**



# ÜBERBACHER & LECHNER OG

**BAUGESELLSCHAFT U. ZIMMEREI**

**Ihre Handwerkspartner bei:**

- Umbau - Zubau - Neubau
- Innenausbau
- Sanierungen aller Art
- Terrassen- und Einfahrtsgestaltungen
- Gebäudetrockenlegung

**Unser KNOW-HOW  
auch für Ihren Bau!**

**Hannes Überbacher**

6094 Axams · Ausserkristen 14 A

Tel. 06 64/920 22 22 · Fax 0 52 34/6 52 12

[hannes.ueberbacher@aon.at](mailto:hannes.ueberbacher@aon.at)

# Abfalltrennung leicht gemacht



Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Baum- und Strauchschnitt	Bauschutt	Altholz	Alteisen	Problemstoffe
kostenpflichtig	kostenpflichtig	kostenpflichtig	kostenlos <sup>1)</sup>	kostenpflichtig	kostenpflichtig	kostenlos	kostenlos <sup>1)</sup>
Restmüll ist: ✓	Sperrmüll ist: ✓	Bioabfall ist: ✓	Strauchschnitt ist: ✓	Bauschutt ist: ✓	Altholz ist: ✓	Alteisen ist: ✓	Problemstoffe sind: ✓
Abfälle die keiner Verwertung zugeführt werden können: kaputtes Porzellan und Keramik, Zigarettenstummel, Asche von Kohleöfen, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten.	Hausmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter passt, kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Altholz und Alteisen (Getrenntsammlung sinnvoll)  je kg € 0,30 je m³ € 17,00	Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel und Lebensmittelreste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, Schnittblumen, Holzwohle, Holzkohle und -asche, Gartenabfälle,  pro Sack € 1,-  Biotonne. zur Verbesserung der Hygiene dienen Maisstärke-säcke!	Heckenschnitt, Reisig, Baum- und Strauchschnitt, Ra-senschnitt, Christ-baum	Fliesen, Dach- und Deckenziegel, Natursteine, Klinker, Porzellan und Keramik, Zement, Mörtel und Verputze.  Es werden nur Klein-mengen übernommen.  bis 1 m3 Recyclinghof Axams € 13,00 je m² (Selbstanlieferung)	Möbel, Paletten, Spanplatten, Bretter, Bauholz, Abbruchholz, Bodenbeläge aus Holz, Holzspiel-sachen, Holztüren u. -stöcke, Holzfenster-rahmen (ohne Glas) je kg € 0,20 (Kleinere Metallan-haftungen (z. B. Beschläge) stellen kein Problem dar. Große Metallteile bitte vorab entfernen.	Blechteile, Metall-spielzeuge, Metallge-schirr, Baustahl, Eisenpfannen und -töpfe, Drähte, Maschinenteile (ohne gefährliche Flüssig-keiten), Schrauben, Nägel, Metallzäune, Werkzeuge, Sport-geräte aus Metall,  ... jede Art von Metallen.	Altöl, Batterien, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Nitro-verdünnung, Kosme-tika, Farben und Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen.  Altspeseöl und -fett zur Öli-Sammlung!  <b>Energiesparlampen</b>
Kein Restmüll ist: ✗	Kein Sperrmüll ist: ✗	Kein Bioabfall ist: ✗	Kein Strauch-schnitt ist: ✗	Kein Bauschutt ist: ✗	Kein Altholz ist: ✗	Kein Alteisen ist: ✗	Keine Problem-stoffe sind: ✗
Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können! Das sind Altstoffe wie tragbare Kleider und Schuhe, alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff und Bioabfall, Elektroaltgeräte.	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe, Elektroaltgeräte (Getrenntsammlung)  Ölradiatoren (das sind Kühlgeräte (das sind Problemstoffe))	Künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Rest-müll, Asche von Kohleöfen, Ver-packungen.	Wurzelstöcke, Ab-bruchholz, Kränze	Rigips-, Knauf- oder andere Trockenaus-bauplatten, verunreinigtes Erdreich, Dämmstoffplatten aus Mineralwolle, un-gelöschter Kalk und andere reaktive Substanzen.	Rattanmöbel, Möbel aus Bambusfasern, Dämmplatten aus Kork, imprägnierte Hölzer	Waschmaschinen, E-Herde, Kühlschränke, Tiefkühltruhen, Kli-mageräte, Kohlen-herde, Fahrräder, Heimtrainer, Boiler ohne Stroman-schluss	Spachtelreine und troppfreie Leergebin-de von Farben und Lacken, Putzmitteln etc., diese können einer Wiederverwer-tung zugeführt werden!

1) Über Grundgebühr abgedeckt!

Papier und Karton	Metall	Kunst- und Verbundstoff	Bunt- und Weißglas	Elektroschrott	Altspese-fette Öli	Alttextilien und Altschuhe
kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos	kostenlos
Papier oder Karton ist: ✓	Metall ist: ✓	Kunststoff ist: ✓	Bunt- oder Weißglas ist: ✓	Bitte getrennt sammeln: ✓	Altspese-fette sind: ✓	Alttextilien und Altschuhe sind: ✓
<b>Papier:</b> Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Postwurf, Hefte, Bücher, Schreibpapier, Kata-loge, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier. <b>Karton</b> (bitte falten): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Kraftpa-piersäcke!	Weißblechdosen, Ge-tränkedosen, Kon-servendosen, Alufoli-en, Getränkever-schlusskappen, nur spachtelreine bzw. troppfreie Farb- und Lackdosen, restent-leerte (druckgasfreie) Spraydosen	Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühl-packungen, ausge-spülte Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Styropor  Verbundstoffe wie z. B. Tabletten-packungen, Geträn-kekartons kommen in den gelben Sack oder in die ÖKO-Box. Die gibts bei der Post.	Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flacons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen, Glasampullen, ...  Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandfla-schen dabei sind, sie sollen wiederbefüllt werden!	Elektrogeräte wie Wasch- und Ge-schirrspülmaschinen, Kühl- und Gefrier-geräte, Fernseher, Computer und -bild-schirme, Energie-sparlampen, Leucht-stofflampen, Elektro-kleingeräte: z. B. Toa-ster, Handy, Fön, Ra-sierer, Radio, Ta-schenrechner. Alles mit Kabel und Stecker ist Elektroschrott.	gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen, Butter- und Schweineschmalz, abgelaufene Spei-seöle & Fette.  Speisefette und -öle dürfen auf <u>keinen Fall</u> in die Kanalisation gelangen!	Gebrauchte aber noch tragbare Bekleidung al-ler Art, Strickwaren, Haushaltstextilien, Bett-wäsche, Leintücher, Decken.  Noch tragbare Schuhe paarweise zusammen-binden.  Altkleider in Säcke geben und unbedingt zu-binden! Die Beseitigungskosten für ungeeig-nete Materialien bei der Altkleidersammlung sind enorm. Das gefährdet die Fortführung des Sammelsystems.
Kein Papier oder Karton ist: ✗	Kein Metall ist: ✗	Kein Kunststoff ist: ✗	Kein Bunt- oder Weißglas ist: ✗	Nicht über-nommen werden: ✗	Keine Altspese-fette sind: ✗	Nicht übernommen werden: ✗
Tiefkühlpackungen (beschichtet), Kohle-papier, Zellophan, Tapeten, Hygienepa-pier, Papierta-schentücher, Küchenrolle, Getränkepackungen	Verbundstoffe und Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten,  Töpfe, Pfannen, Haushaltschrott	Alles was nichts zu Verpackungen zu zählen ist: z. B. ka-puttes Kinderspiel-zeug, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Vi-deokassetten, CD's, MC's	Verschüsse, Deckel, Porzellan, Steingut-flaschen, Keramik, Glasgeschirr, Trink-gläser, Glühlampen, Fensterglas, Spiegel-glas, Drahtglas	Spielzeugeisenbahn (Schienen, Waggon), Autorennbahn (Fahr-bahn) Videokasset-ten, Tonerkartuschen, Kabelrollen, Glück-wunschkarte (mit Sound)	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Mayon-naisen	Verschmutzte Kleidung, Stoffreste aller Art, Vorhänge, Steppdecken, Federbetten, Polster, Schischuhe, Schlittschuhe, Inline-Skates

# Eindrücke vom Nikolauseinzug



Die Gemeinde Grinzens bedankt sich bei der Jungbauernschaft/Landjugend ganz herzlich für die Durchführung und Organisation des Nikolauseinzuges!